

6
2005

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Vereinskongress

Ein voller
Erfolg

2

Deutsche Meister-
schaften Senioren

TTVN-Starter
überzeugten

3

Schüler-Grand-Prix

Halb Europa
war zu Gast

4

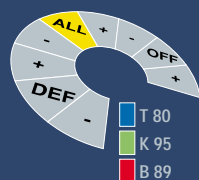


MADE IN SWEDEN

Die Erfahrung schwedischer Hölzerbauer & unser einzigartiges technisches Know-How:
Unsere Vertragsspieler sagen: «Die besten Hölzer der Welt»

TICKER ALL

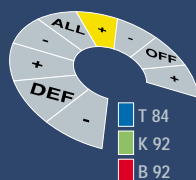
Die neue Dimension im Allround-Bereich



konkav, anatomisch,
gerade, penholder,
ca. 85 g
€ 29,90*

TORRE ALL+

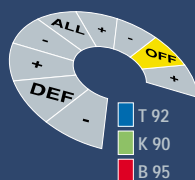
Kontrollierte Offensive hat eine neue Maßeinheit



konkav, anatomisch,
gerade, penholder,
ca. 80 g
€ 34,90*

STING OFF

Tempo mit Spin – kein Widerspruch mehr



konkav, anatomisch,
gerade, penholder,
ca. 90 g
€ 39,90*

JOOLA®

CHAMPIONS
CHOICE

Und wenn dein Kind dich morgen fragt (5. Mose 6,20),



unter diesem Motto fand der 30. Evangelische Kirchentag in Hannover statt und über 400000 junge und ältere Fans haben ihn zu einem fröhlichen und unvergesslichen Fest gemacht. 3000 Veranstaltungen mit vielen prominenten Teilnehmern, tolle Musik mit guten Musikern wie zum Beispiel Heinz Rudolf Kunze, der das Lied zum Kirchentag geschrieben hat: es war eine Riesveranstaltung und Hannover ein guter Gastgeber. Im Kinderzentrum tummelten sich täglich bis zu 15000 Kinder, ich finde das wunderbar. Wichtige Menschen dieser Republik haben sich mit ihren Reden und Predigten auch politisch eingemischt, waren in ihren Betrachtungen nachdenklich oder angriffslustig. Bischöfin Marion Käbmann, eine wunderbare Frau und Mutter von

vier Kindern und Chefin ihrer Landeskirche, hat mit ihrer Predigt am Eröffnungstag vielen Menschen aus der Seele gesprochen. Ihr Satz „Glauben Sie, ich bin schwanger geworden, weil ich an meine Rente gedacht habe“ ist tiefgründig in seiner Aussage und zutiefst menschlich. Vielleicht kann nur eine Frau und Mutter uns so eindeutig sagen, was wirklich wichtig ist im Leben und wie wir unser Leben ausrichten sollten. Prof. Eckhard Nagel, Transplantationschirurg und Vater von drei Töchtern, hat als Präsident des Kirchentages mit seiner freundlichen Art, seiner aktiven Teilnahme und seinen klaren Bekenntnissen dem Kirchentag gut getan. Ein nachträglicher Besuch lohnt sich: www.kirchentag2005.de Mit dieser großartigen Veranstaltung konnte unser 2. Vereinskongress, der zeitgleich in der Akademie des Sportes in Hannover stattfand, natürlich nicht mithalten. Aber auch wir haben Antworten gesucht auf Fragen, denen wir und unsere Vereine sich stellen müssen. In vielen interessanten Vorträgen und Workshops konnten sich die rund 60 Teilnehmer, die so-

gar aus Holland und anderen Landesverbänden angereist waren, Hilfestellungen für ihre Vereinsarbeit holen. Christopher Dohrn aus Hamburg zum Beispiel konnte berichten, dass er mit einem „mädchenspezifischen“ Training seit einiger Zeit sehr erfolgreich ist. Das hat imponiert! Und das Referat von Prof. Dr. Ansgar Thiel von der Universität Tübingen wird uns mit seinen kritischen Aussagen zur Wandlungsfähigkeit von Sportvereinen und den Notwendigkeiten von Veränderungen sicher noch einige Zeit beschäftigen. Das hat nachdenklich gemacht! Mehr zum Kongress an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Oft sind die Gottesdienste in den Kirchen nicht sehr gut besucht, aber der Kirchentag hat gezeigt, dass die Menschen nach Orientierung suchen. Die vielen Besucher haben vielleicht Antworten auf ihre Fragen gefunden. Bischöfin Käbmann hat dazu aufgerufen, nicht nachzulassen, diese Welt zu einer Welt für die Menschen zu machen. Recht hat sie!

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Vereinskongress: LSB-Präsident Prof. Dr. Umbach begrüßt die Teilnehmer; mitmachen lohnt sich.



Aus dem Inhalt

2. Vereinskongress	2
Deutsche Meisterschaften Senioren	3
TTVN-Schüler-Grand-Prix	4
Landesfinale der mini-Meisterschaften	5
Jugend trainiert für Olympia	6
Deutsche Pokalmeisterschaften	7
Aus dem TT-Archiv von E. Bachmann	8
In Kürze	9
Mannschaftszahlenentwicklung im Bezirk Braunschweig	12
Terminübersicht	29

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig	
mit Kreisverbänden Goslar, Wolfenbüttel, Göttingen und Stadtverbänden Wolfsburg und Braunschweig	14
Hannover mit Kreisverbänden Holzminden, Hameln, Schaumburg und Nienburg	17
Lüneburg mit Kreisverbänden Uelzen und Lüneburg	23
Weser-Ems mit Kreisverbänden Friesland und Wesermarsch	27

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, e-Mail: scharf@ttvn.de

Bezirk Hannover:

Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 51 61 / 1835, e-Mail: berge@ttvn.de

Bezirk Weser-Ems:

Der BV Weser-Ems hat zurzeit keinen Pressewart. Berichte direkt an den Vorsitzenden Josef Wiermer senden, e-Mail: josef.wiermer@web.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 66,00. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

2. TTVN-Vereinskongress war ein voller Erfolg

Beteiligung steigerungsfähig

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen hatte zum zweiten Vereinskongress nach 2003 geladen und zahlreiche Vertreter von Vereinen und Gliederungen hatten sich auf den Weg nach Hannover gemacht, um dort am zweitägigen Kongress von Samstag auf Sonntag teilzunehmen.

Die Begrüßung durch Prof. W.-R. Umbach (Präsident des LSB Niedersachsen) und Heinz Böhne (Präsident des TTVN) zeigte den Stellenwert der Veranstaltung auf.

Prof. Umbach betonte, dass gerade in der heutigen Zeit Vereine „zeitgemäß“ auf neuere Entwicklungen eingehen müssen und gratulierte dem TTVN für die zweite Veranstaltung dieser Art. „Diese Veranstaltung gibt Ihnen die Möglichkeit, sich umfassend über Entwicklungen im Sport zu informieren. Die Zukunft im Bereich des Sports ist schwer voraussehbar, insbesondere finanziell, deshalb müssen neue Lösungen konsequent erarbeitet werden“, so Prof. Umbach.

TTVN-Präsident Heinz Böhne betrachtet den Kongress als für die Vereine wertvoll, vor allem in Zeiten zurückgehender Mitgliederzahlen und immer enger werdender Finanzen. Böhne schloss mit dem TTVN-Motto „Entdecke die Chancen“.

Die Vereine in Niedersachsen sollen für die Zukunft „fit“ gemacht werden, um der Sportart Tischtennis auch in Zukunft einen hohen Stellenwert im Sport zu sichern.

Unter dem Motto „Wie wandlungsfähig sind Sportvereine?“ führte Prof. Dr. Thiel von der Universität Tübingen, Bereich Sozial- und Gesundheitswissenschaften des Sports, in den Kongress ein. Prof. Thiel betrachtete den Zweck der Sportvereine, Hierarchien im Sportverein und die dadurch resultierende Schwerfälligkeit bei Veränderungen. Auch Kommunikation und Informationshoheit betrachte Prof. Thiel. „Wer Informationen besitzt, besitzt Macht“, und somit auch die Entscheidungsmöglichkeiten. Aber gerade der Sportverein, so schloss Prof. Thiel, zeichnet sich besonders durch seine Kontinuität aus.

Die Angereisten konnten sich



TTVN-Präsident Heinz Böhne hört Prof. Umbach zu.



Landestrainer Frank Schönemeier diskutiert.



Prof. Dr. Thiel hielt das Einführungsreferat.



TTVN-Vizepräsident Finanzen Ralf Kellner referiert.



Immer dabei: Martin Sklorz.



Organisator Udo Sialino.



TTVN-Ehrenpräsident Hans Giesecke bei der Podiumsdiskussion.



LSB-Präsident Prof. Dr. W.-R. Umbach begrüßt die Teilnehmer im Toto-Lotto-Saal des LSB.

in den verschiedenen Vorträgen unterschiedliche Themenfelder anhören und mitdiskutieren. Die Hauptthemenfelder waren „Sport“, „Finanzen“, „Führung“, „Management“ und „Recht und Versicherung“. In den einzelnen Themenfeldern gab es unterschiedlichste Programmangebote, so wurde „Rhetorik“ im Bereich der „Führung“ angeboten, das Thema „Versicherungsschutz im Ehrenamt?“ im Bereich „Recht und Versicherung“, sowie im Bereich Finanzen das Thema „Zeitgemäße Vereinsbeiträge“ und „Das Steuerrecht für Vereine“, im Bereich „Sport“, „Gesundheits-sport Tischtennis“, um nur einen Auszug aus der Angebotsvielfalt zu zeigen.

Nach dem Abendessen gab eine an alle Teilnehmer gerichtete Podiumsdiskussion unter der Überschrift „Die Gesellschaft verändert sich, unsere Sportart verändert sich - was bedeutet das für Vereine?“ An dieser nahmen Heinz Böhne (Präsident TTVN), Hans Giesecke (Ehrenpräsident und ITTF-Mitglied), Norbert Weyers (Hauptamtlicher Breitensportreferent des WTTV), Frank Schönemeier (Landestrainer TTVN) und Wolfgang Schmitz (als

Vereinsvertreter und Kreisvorsitzender) teil. Hier einige der Kernaussagen:

Heinz Böhne: *Kommunikation zwischen Verband und Vereinen soll ausgebaut werden.*

Wolfgang Schmitz: *Vereine haben den Willen zur Veränderung.*

Norbert Weyers: *Neue Aufgaben ergeben sich im Breitensport.*

Hans Giesecke: *Die ITTF ist im Wandel begriffen.*

Frank Schönemeier: *Der Leistungssport muss sich verändern.*

Es folgte eine lebhaft Diskus-sion der Teilnehmer mit den Podiumsgästen.

Am Abend dann wurde in so genannten „Fachstammtischen“ bei Kaltgetränken der Meinungsaustausch gepflegt, was sich als sehr wichtig erwies, denn die Teilnehmer mit einem sehr unterschiedlichen Hintergrund, was ihre Tätigkeit im Sport betrifft und auch eine unterschiedliche Sichtweise, wohin sich die Sportart Tischtennis entwickeln soll, wollten auch frei diskutieren und persönliche Eindrücke wiedergeben und erfahren. Den weiteren Abend konnten sich die Teilnehmer untereinander austauschen.

Am abschließenden Sonntagmorgen gab es dann noch zwei Arbeitssitzungen, die auch allesamt von den Teilnehmern angenommen wurden (und das bei einem sehr langen und besonders warmen Samstag).

Die Abschlussbewertung sagte dann schließlich alles über den Erfolg und die Leistung der Referenten und des Organisations-teams um Udo Sialino aus. Die Teilnehmer konnten Noten verteilen. Fast alle waren mit den beiden Kongresstagen zufrieden. Besser kann sich der Veranstalter ein Meinungsbild nicht vorstellen. In zwei Jahren soll der nächste TTVN-Vereinskongress stattfinden. Vielleicht finden sich dann auch noch mehr Vereine bereit Vertreter zu schicken. Es lohnt sich. Den Vereinen und ihren Mitarbeitern wird so in angenehmer Atmosphäre gegen einen gewissen kleinen Unkostenbeitrag neues Wissen, Anregungen und auch Motivation zu Veränderungen mitgegeben. Denn wer zu spät kommt,... und das will weder der TTVN noch seine Mitgliedsvereine. **Torsten Scharf**

TTVN-Starter überzeugten trotz weniger Edelmetall als im Vorjahr

Bei den 26. Nationalen Deutschen Tischtennis-Seniorenmeisterschaften in Neustadt an der Aisch in Franken gab es bei schönem Wetter für die TTVN-Auswahl gute Platzierungen, wenn auch weniger Edelmetall als in den vergan-

genen Jahren. Der Seniorenbeauftragte des TTVN, Hans-Dieter Helitzius, war dennoch mit dem Verlauf zufrieden. „Leistungen der Einzelnen lassen sich manchmal halt nicht in Urkunden und Plätzen auf dem

Treppchen festhalten“, so ein von der Gesamtveranstaltung überzeugter Delegationsleiter. Die Rahmenbedingungen waren im landschaftlich schön gelegenen Neustadt an der Aisch denn auch von den Teilnehmern selber als „sehr gut“ empfunden. Der Durchführer gab sich alle Mühe, auch ein gelungenes Rahmenprogramm abzulie-

fern. So wurde für den Bunten Abend die Markgrafenhalle komplett innerhalb weniger Stunden vom Spielort zum Tanzlokal umfunktioniert. Den Abbau nach ein Uhr nachts zurück zum Tischtennispielort wurde von der Feuerwehr in einer Übung absolviert, so dass am Finaltag denn auch gleich wieder losgelegt werden konnte. Josef Bucker, immerwährender Begleiter und Mitorganisator, war auch sichtlich zufrieden.

Nun zum Sportbetrieb

In der Senioren 40-Klasse belegte Ralf-Dieter Jung einen hervorragenden dritten Rang. Ihm gelang mit seinem Sieg über Bernd Sonntag vom Westdeutschen TTV eine der großen Überraschungen in Neustadt. Ebenfalls für eine der positiven Überraschungen sorgte die erstmals an einer Seniorenmeisterschaft teilnehmende Heidrun Woltjen. Im Einzel erzielte sie einen hervorragenden dritten Rang in einem sehr stark besetzten Teilnehmerfeld. Im Doppel gelang ihr an der Seite von Angela Walter der zweite Streich: hier holten die beiden Damen ebenfalls Bronze. Im Mixed wurden Freia Runge und Scholz Dritte. In dieser Altersklasse war die Ausbeute für den TTVN gut.

Gold im Doppel gab es bei den Senioren 60 für den TTVN. Bernd Hecke und Friedrich Ossenkopp sicherten sich die Meisterehren. In der gleichen Altersklasse holten Ursula Krüger und Bernd Hecke im Mixed Bronze.

Bei den Senioren 65 war dies-



Ralf-Dieter Jung erspielte sich überraschend Platz drei.

mal Dauertitelaspirant Dieter Lippelt nicht so gut in Form. Immerhin reichte es zu einem Meistertitel: Dieter Lippelt holte Gold an der Seite von Langer aus dem Westdeutschen TTV.

Bei den Seniorinnen 80 ging mit Ingeborg Kühn die wohl erfolgreichste TTVN-Starterin an den Tisch. Nachdem sie sich mit ihrem Partner Gunter Wadewitz aus Sachsen-Anhalt Gold im Mixed sicherte, hatte sie zweimal im Finale leider das Nachsehen. In einem hart umkämpften Finale im Einzel verlor sie unglücklich mit 8:11 im fünften Satz; mit ihrer Doppelpartnerin Butzke aus Bremen reichte es auch zu Silber. „Aber ich bin zufrieden, die Veranstaltung war schön und ich bin ziemlich kaputt“, so Ingeborg Kühn nach ihrem Einzel.

Insgesamt für alle Teilnehmer eine gelungene Veranstaltung, TT-Kurzurlaub könnte man sagen. **Torsten Scharf**



Die erfolgreichste TTVN-Starterin Ingeborg Kühn war dreimal auf dem Treppchen.



Heidrun Woltjen sicherte sich Bronze. Fotos: Stefan Buchner

**schöler
micke**

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Ganz Deutschland und halb Europa waren zu Gast beim TTVN in Rinteln

Zum wiederholten Male hatte der TTVN ein internationales Schülerfeld nach Rinteln ins Weserbergland eingeladen, um den Talenten einen internationalen Vergleich auf hohem Niveau zu ermöglichen. Neben sieben deutschen Landesverbänden waren auch sieben europäische Verbände mit ihren besten B- und A-Schülern gekommen, die meisten schon zum wiederholten Male. Der TSV Todenmann-Rinteln hatte wieder in und um die Halle alles bestens im Griff, und in der Turnierleitung ließ sich auch die ehemalige TTVN-Landestrainerin Sabine Bötcher wieder einmal in ihrem früheren Arbeitsbereich sehen.

Die Mannschaftswertung, in die die Einzelergebnisse von sechs Spielern pro Mannschaft eingingen, und das damit verbundene Preisgeld gewann am Ende eine gemischte Auswahl des Norddeutschen Tischtennisverbandes, gebildet aus Spielern der Verbände Berlin, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein. Die norddeutschen Talente siegten knapp vor Thüringen und den starken Ungarn, die erste der insgesamt drei im Wettbewerb vertretenen niedersächsischen Mannschaften belegte Platz fünf.

In den Einzelwettbewerben konnten die einheimischen Spieler in Person von Rosalia Stähr die A-Schülerinnen-Konkurrenz für sich entscheiden, im Endspiel gegen Franziska

Luthardt aus Thüringen siegte Rosalia sicher in vier Sätzen. Meike Gattermeyer belegte für das Team TTVN II den 3. Platz im Klassement.

Bei den B-Schülerinnen war Krisztina Ambrus aus Ungarn erfolgreich, die im Halbfinale Meike Müller aus Oesede ausschaltete und im Endspiel die Französin Anne Sophie Jean mit 3:1 besiegte.

Die A-Schüler-Konkurrenz, in der zwei Spieler pro Team am Start waren, war am Ende in der Hand von Eric Bottroff aus Sachsen-Anhalt, der den Österreicher Martin Leonhartsberger mit dem Endspiel-Standardresultat von 3:1 besiegte. Bester Niedersachse war Marius Hagemann, der Borsumer Oberligaspieler belegte Platz neun, eine bessere Platzierung verhinderte der deutsche Schülermeister Sebastian Stürzebecher in der Runde der letzten 16.

Im Feld der jüngeren Schüler war es der Hesse Gregor Surin, der sich - nicht überraschend mit 3:1 - gegen seinen Mannschaftskollegen Bernard Blinstein durchsetzte. Die Niedersachsen Tim Fricke und Jonas Mikus belegten die Plätze zehn (Fricke) und 27.

Die im Turnierkalender bestens etablierte Veranstaltung wird auch in Zukunft Spieler, Zuschauer und Offizielle anlocken, eine Fortsetzung im nächsten Jahr steht bereits fest.

Bericht und Fotos:
Ingo Mücke



Zum wiederholten Male hatte der TTVN ein internationales Schülerfeld nach Rinteln ins Weserbergland eingeladen, um den Talenten einen internationalen Vergleich auf hohem Niveau zu ermöglichen.

Melina Schoote und Nathaniel Weber vertreten Niedersachsen beim Bundesfinale der Minis

Beim Verbandsentscheid der Minis in Oker setzten sich in diesem Jahr mit Melina Schoote und Nathaniel Weber zwei Vertreter aus dem Bezirksverband Hannover durch. Erstmals wurde der Verbandsentscheid in zwei Altersklassen gespielt, so dass die Sieger(innen) der beiden Altersklassen ein Superfinale noch spielen mussten, um den Teilnehmer für das Bundesfinale in Hittfeld zu ermitteln. Insgesamt 6714 Teilnehmer bei den Minis in Niedersachsen, da ist für die 64 Kinder die Qualifikation zum Verbandsentscheid in Oker für jeden schon ein toller Erfolg, betonte Wolfgang Schmitz bei der Begrüßung.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem VfL Oker mit Astrid und Hans-Jörg Wasow, sowie allen anderen Helfern und den Schiedsrichtern, die für einen optimalen und reibungslosen Ablauf sorgten. Mit perfekter Organisation und Vorbereitung mit viel Liebe zum Detail hat der VfL Oker hohe Maßstäbe für den nächsten Veranstalter gesetzt. Als großzügiger Sponsor hatte die Volksbank Nordharz eG T-Shirts, Pokale und kleine Geschenke für alle Kinder zur Verfügung gestellt. Der Oberbürgermeister von Goslar Dr. Otmar Hesse hatte für die beiden Sieger der Superfinals noch zwei Ehrenpreise zusätzlich gestiftet. Allen Sponsoren gilt an dieser Stelle nochmals unser ganz herzlicher Dank. Nun zum sportlichen Teil:

Mädchen AK I (jünger 8 Jahre)

Bis ins Halbfinale hatten sich hier Joana König, Emilia Mudroncek, Imke Sowada und Alexandra Krebbers durchgespielt. Dabei konnten Joana und Alexandra als Gruppenzweite im Viertelfinale durch 3:1-Siege über gesetzte Gruppensieger ins Semifinale vordringen. Hier war dann jedoch Endstation. Joana König unterlag knapp in fünf Sätzen gegen Emilia Mudroncek, während Alexandra Krebbers relativ deutlich in drei Sätzen Imke Sowada unterlag. Dramatisch wurde es im Finale zwischen Emilia Mudroncek und Imke Sowada. Emilia lag bereits 0:2 nach Sätzen zurück, wehrte im 4. Satz einen Matchball ab



Alle Teilnehmer des Verbandsfinals mit den Sponsoren der VB Nordharz eG.

und war am Ende mit 8:11, 6:11, 11:9, 12:10 und 11:8 die glückliche Siegerin dieser Altersklasse.

Mädchen AK II (9/10 Jahre)

Mit Maxi-Marie Metzler, Jasmin Duetsch, Britta Saathoff und Melina Schoote hatte sich aus jedem der vier Bezirke ein Mädchen für das Halbfinale qualifiziert. Im ersten Halbfinale gewann Jasmin Duetsch 11:6, 9:11, 11:2 und 12:10 gegen Britta Saathoff. Die spätere Siegerin Melina Schoote setzte sich glatt in 3:0 Sätzen gegen Maxi-Marie Metzler durch. Der 3:0-Sieg im Finale von Melina Schoote über Jasmin Duetsch sieht nach den Sätzen sehr klar aus, die Satzsergebnisse von 12:10, 11:7, 11:9 zeigen jedoch, dass es ein spannendes und hart umkämpftes Finale war. In einem sehr guten Superfinale gab sich Melina Schoote gegen ihre jüngere Kontrahentin Emilia Mudroncek keine Blöße, und sie wurde verdient die Siegerin für das Bundesfinale in Hittfeld.

Jungen AK I

Die drei Hannoveraner Arthur Rode, Jannis Wilkening und Viktor Wacht, die sich über die Gruppenspiele fürs Viertelfinale qualifiziert hatten, gewannen dieses ausnahmslos, so dass sich der Braunschweiger Stephan Seidlitz im Semifinale und Finale dieser Übermacht aus Hannover erwehren musste. Ganz eng wurde es für ihn im Halbfinale gegen Arthur Rode, ein glücklicher 9:11, 11:6, 12:10, 9:11, 11:7 Sieg, machte seinen Finaleinzug komplett. Im zweiten Halbfinale gewann Viktor Wacht in 3:1-Sätzen gegen Jannis Wilkening. Im Endspiel sah Stephan zunächst

nach 0:2-Satzrückstand wie der sichere Verlierer aus. Er steigerte sich mit zunehmender Spieldauer gewaltig, rief sein gutes Angriffspotenzial ab und hatte mit 10:12, 8:11, 11:5, 11:4, 11:2 im fünften Satz doch deutlich die Nase vorn.

Jungen AK II

Die vier Gruppensieger Anton Grote (LÜ), Jan-Niklas Strutz (WE), Nathaniel Weber (H) und Max Kulins (H) ließen in ihren Viertelfinalspielen „nichts anbrennen“ und zogen so ins Halbfinale ein. Im ersten Halbfinale gab es für Nathaniel Weber beim 3:1-Erfolg über Jan-Niklas Strutz lediglich den ersten Satzverlust. Anton Grote musste dagegen in seinem Match gegen Max Kulins über die volle Distanz von fünf Sätzen, um sich für das Finale zu qualifizieren. Seine sehr guten Aufschläge und seine starke Vorhand gaben im Finale den Ausschlag für Nathaniel Weber im

Spiel gegen Anton Grote, das er in vier Sätzen 11:7, 8:11, 11:8 und 12:10 gewann.

Im Superfinale schien Nathaniel Weber nach zwei Sätzen gegen Stephan Seidlitz im Spiel zweier sehr guter Angreifer auf verlorenem Posten. Doch bei Stephan riss im 3. Satz der Faden und von da an war Nathaniel nicht mehr aufzuhalten. Im fünften Satz war jeder Widerstand von Stephan gebrochen und mit 11:3 im Entscheidungssatz qualifizierte er sich für das Bundesfinale.

Hier die ersten drei des Verbandsfinals in der Übersicht:

Mädchen AK I

1. Emilia Mudroncek (WE)
2. Imke Sowada (H)
3. Alexandra Krebbers (H)
3. Joana König (H)

Jungen AK I

1. Stephan Seidlitz (BS)
2. Viktor Wacht (H)
3. Artuhr Rode (H)
3. Jannis Wilkening (H)

Mädchen AK II

1. Melina Schoote (H)
2. Jasmin Duetsch (LÜ)
3. Maxi-Marie Metzler (BS)
3. Britta Saathoff (WE)

Jungen AK II

1. Nathaniel Weber (H)
2. Anton Grote (LÜ)
3. Max Kulins (H)
3. Jan-Niklas Strutz (WE)

Wolfgang Schmitz
Ressortleiter Breitensport



Siegerin des Superfinals wurde Melina Schoote, die sich im Endspiel gegen die jüngere Kontrahentin Emilia Mudroncek keine Blöße gab.



Nathaniel Weber musste hart kämpfen, um sein Superfinale gegen den Sieger der AK I Stephan Seidlitz mit 3:2 zu gewinnen.

25 Jahre „Jugend trainiert für Olympia“

Impressionen aus Berlin vom Bundesfinale

25 Jahre Tischtennis Jugend trainiert für Olympia und zur Tagung der Schulsportbeauftragten lud der DTTB Anfang Mai nach Berlin ein. Als ehemaliger Schulsportbeauftragter war ich auch unter denjenigen, die ein umfangreiches Programm mit dem Finale und Empfängen, organisiert von Marita Bugenhagen (DTTB) und Gudrun Engel (TTVB) erleben durfte!

Bei einem Empfang in der Hessischen Landesvertretung

erinnerte man an die Anfänge dieser Großveranstaltung, bei der 1981 Tischtennis seinen Einstieg hatte. Diese, vom relativ kleinen TT-Verband erbrachte logistische Leistung mit 64 Mannschaften, Turnier und dem anderen Drumherum ohne Pannen in vier Tagen durchzuführen, ist bemerkenswert! Dieses galt natürlich auch für die anderen 5 Sportarten, die Berliner Fachverbände im gleichen Zeitraum leisten mussten!



Die Marienschule Hildesheim wurde Dritter. Bild: Jörg Berge



bei der Präsentation der Veranstaltung Bild: Jörg Dampke

Höhepunkt waren natürlich die Finalspiele in der Max Schmelinghalle, die in zwei Nebentrakten auf engstem Raum abliefen. Für mich als ehemaligem Verantwortlichen der Niedersächsischen Schulen war es natürlich selbstverständlich, die vier Schulen ein wenig zu beobachten und dabei auch ehemalige Kollegen zu begrüßen. Unter anderem Ralph Michaelis (Lehrausschussmitglied), der seine Mädchen vom Ratsgymnasium Wolfsburg auf einen ausgezeichneten neunten Platz führte. Auf Treppchen kamen die Mädchen im Wettkampf Drei von der Marienschule Hildesheim, die in einem wahren Krimi die Mädchen aus Schleswig-Holstein um Rang Drei mit 5:4 besiegten. Eltern und Betreuerin Frau Strube waren ganz schön geschafft. Erfolgreich waren Lara Gentemann, Theresa Weddig, Vanessa Jedzig, Johanna Schwarzer, Kim Meineke, Wiebke Sallend und Schwester Jena.

Ebenfalls den Rang Neun erspielten sich die Jungen von der Gesamtschule Schinkel im Wettkampf II mit einem 5:1-Sieg gegen die Jungen aus Hamburg. Die Schüler vom Bischöflichen Gymnasium Hildesheim hätten bei mehr Konzentration einen noch besseren Platz als Rang Sieben erreichen können, denn die Mädchen aus der Nachbar-

schule waren ein gutes Vorbild.

Die Abschlussfeier in der großen Halle mit allen anderen Sportarten und Moderator Christian Keller (Schwimmer) und anschließender Disco war noch einmal ein Highlight für die Kids.

Für die Schulsportbeauftragten war Tagung angesagt, aber auch eine Stadtführung und eine Stern- und Kreis-Schiffahrt waren eine interessante Abwechslung.

Abschließend noch einmal ein Empfang vom Berliner Tischtennisverband am Olympiastadion, bei der Präsident Jörg Dampke allen Helfern und besonders Gudrun Engel für die geleistete Arbeit noch einmal dankte. Für den DTTB betonte Ehrenmitglied Dieter Steffen auch die gute Zusammenarbeit und erwähnte die Stationen JtFO, bei der er Gründungsveranstalter 1980 war. Ligasekretär Wieland Schmidt, einer der Ersten im Management von JtFO, kam gerade noch pünktlich aus Shanghai zu dieser Jubiläumsveranstaltung. Sehenswert war noch eine Stellwand von Marita Bugenhagen, die Stationen und Zukunft von JtFO und DTTB dokumentarisch fest gehalten hatte.

Für mich war diese Einladung eine freudige Überraschung, die ich gerne in Anspruch genommen habe!

Jörg Berge

www.tischtennis-onlinevertrieb.de

Ihr neuer Tischtennis Online-Fachhändler im Internet
schnell - zuverlässig - preisgünstig

Deutsche Pokalmeisterschaften in Glane

Tischtennis-Breitensport: 107 Teams spielten 35 Stunden lang

„Nur Stress“ resümierte Josef Wiermer als Organisator des Mammutturniers kurz und treffend, was nicht abwertend klingen, sondern nur Verständnis wecken sollte nach 35 Stunden Tischtennis an vier Tagen im Schulzentrum von Bad Iburg. Sage und schreibe fast 700 Teilnehmer und Gäste zählte der TuS Glane als Ausrichter, der eigentlich nicht für diese Rolle vorgesehen war. Doch als die Kollegen in Nordhorn frühzeitig die Veranstaltung zurückgaben, ließen sich Wiermer & Co nicht lange lumpen. „Natürlich ist das eine Menge Arbeit, aber wir packen so etwas an, weil wir genug Helfer bekommen“, erklärte Wiermer.

Wie er die Helfer gewinnt? Nicht aus Nachbarvereinen hier und da kleckerweise, sondern gebündelt und fast ausschließlich im TuS Glane quer durch die Abteilungen auch als Chance, den Verein darzustellen und die Mitglieder noch enger an ihren

Verein zu binden. Mit Erfolg, denn pro Tag mit mindestens zwei Schichten waren rund 100 Helfer erforderlich für Spielbetrieb, Organisation, Drumherum und vieles mehr, also bis zu 400 an den vier Tagen.

Eine Arbeit, die gar nicht hoch genug angerechnet werden kann und bei der Wiermer sich insbesondere durch Peter Schott und Andreas Koch unterstützt fühlte, wenn es galt, zum Beispiel die 36 neuen, vom Ausstatter gestellten Tischtennis-Tische aufzubauen, die Fenster zu verhängen, die Halle herzurichten und vieles mehr zu tun, bevor die ersten Bälle gewechselt werden konnten. Umgekehrt hinterher, als die erfolgreichen Teams mit Pokalen sowie die Spielerinnen und Spieler mit Plaketten bis Platz drei ausgezeichnet worden waren.

Nicht bis zur Siegerehrung hielten die vier Teams aus dieser Region durch, denn die nachgerückten Damen der Sportfreun-

de Oesede, die Herren der SF Oesede, die am dritten Spieltag die parallel laufende Relegation zur Verbandsliga spielen mussten, die Damen des SV Wissingen und die Herren des TTC Topspin Grönegau schieden jeweils vor dem Viertelfinale in einer der sechs Konkurrenzen mit 107 Mannschaften aus. Entsprechend (und sowieso) zählte für die Niedersachsen das Dabeisein, was den Sinn dieses vor drei Jahren am Rande der WM in Bremen erstmals ausgespielten Breitensport-Wettbewerbs ausmacht.

Torsten Scharf

4. Deutsche Pokalmeisterschaften für untere Spielklassen der Damen und Herren

05.05. bis 08.05.2005

Siegerliste

Damen A

1. ESV Weil, SBTTV

2. VfL Lauterbach, HETTV
3. TV 1881 Altdorf, BYTTV
SG Rodheim, HETTV

Damen B

1. Spvgg. Meiderich, WTTV
2. TTV Lübbecke, WTTV
3. DJK Niedernberg, BYTTV
TV Seeheim, HETTV

Damen C

1. FSV Kroppach, TTVR
2. SV Bawinkel, TTVN
3. SV Ennert, WTTV
Post SV Traunstein, BYTTV

Herren A

1. SB Versbach, BYTTV
2. TG Donzdorf, TTVVWH
3. TTC Weinheim, BATTV
TTG Kirtorf/Ermenrod, HETTV

Herren B

1. TTC Lax Bad Hersfeld, HETTV
2. TuRa Oberdrees, WTTV
3. HSG Mittweida, SÄTTV
TB Beckhausen, WTTV

Herren C

1. TuS Aibling, BYTTV
2. TSV Großbodungen, TTTV
3. Post SV Hagen, WTTV
TSV Seelscheid, WTTV

SC Bettmar (Schülerinnen) und TuS Sandhorst (Schüler) Landesmannschaftsmeister 2005

Wie im Vorjahr war der Verein SF Oesede Durchführer der Landesmannschaftsmeisterschaften der Schülerklasse, und wie nicht anders zu erwarten war, erledigten Carsten Krieger und sein Team diese Aufgabe mit Bravour und zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten. Einziger Wermutstropfen war allein die Tatsache, dass SV Hoogstede bei den Schülerinnen nach der 1. Runde aus dem Turnier ausstieg, weil eine Spielerin krankheitsbedingt nicht mehr weiter spielen konnte und Ersatz nicht vorhanden war. Schade!

Bei den **Schülerinnen** wurde im Vorfeld von den Experten ein Zweikampf zwischen den Mädchen-Niedersachsenligisten SC Bettmar (3. Platz) und TSV Watenbüttel (4. Platz) erwartet. Die Aussichten des TSV verringerten sich aber von vornherein enorm, weil die etatmäßige Nr. 4, Linda Papendieck, leider nicht zur Verfügung stand. So fiel die Favoritenrolle eindeutig dem SC Bettmar zu, der sich dieser Bürde jedoch in jeder Beziehung gewachsen zeigte und mit klaren Siegen den

Titel einfuhr. Herzliche Glückwünsche dazu an Jana Salland, Vanessa Rohde, Ramona Regul und Theresa Weddig!

Bei den **Schülern** hatte sich der Jungen-Niedersachsenligist TuS Sandhorst (8. Platz) den übrigen klassentiefen Bezirksmannschaftsmeistern zu erwehren, was auch eindrucksvoll gelang. Drei Spiele = drei Siege bedeuteten den erneuten Titelgewinn, denn die Sandhorster waren bereits im Vorjahr erfolgreich. Den härtesten Widerstand hatte Sandhorst noch gegen SC Bettmar zu brechen. Dessen Spitzenspieler, Hendrik Hartz, zeichnete allein für die drei Gegenpunkte verantwortlich (2 x Einzel, 1 x Doppel). Alter und neuer Titelträger also TuS Sandhorst mit den Spielern Manoel Engelbrecht, Maximilian Scholl, Christian Eisenhauer und Nils Werner. Herzlichen Glückwunsch!

Mit ihrem Titelgewinn qualifizierten sich SC Bettmar und TuS Sandhorst für die Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften. **Hans-Jürgen Hain**

Schülerinnen

1. Durchgang:

1 - 2: SC Bettmar - SV Hoogstede 22:07 6:2

3 - 4: TSV Altenbruch - TSV Watenbüttel 11:22 3:6

2. Durchgang:

1 - 3: SC Bettmar - TSV Altenbruch 18:01 6:0

2 - 4: SV Hoogstede - TSV Watenbüttel Aufgabe Hoogstede

3. Durchgang:

1 - 4: SC Bettmar - TSV Watenbüttel 20:06 6:1

2 - 3: SV Hoogstede - TSV Altenbruch Aufgabe Hoogstede

Endstand:

1. SC Bettmar 38:07 12:01 4:0

2. TSV Watenbüttel 28:31 07:09 2:2

3. TSV Altenbruch 12:40 03:12 0:4

4. SV Hoogstede aufgegeben

Schüler

1. Durchgang:

1 - 2: MTV Goslar - SC Bettmar 18:21 5:5

3 - 4: TuS Sandhorst - TV Langen 20:07 6:2

2. Durchgang:

1 - 3: MTV Goslar - TuS Sandhorst 07:19 1:6

2 - 4: SC Bettmar - TV Langen 18:05 6:0

3. Durchgang:

1 - 4: MTV Goslar - TV Langen 19:14 6:4

2 - 3: SC Bettmar - TuS Sandhorst 13:21 3:6

Endstand:

1. TuS Sandhorst 60:27 18:06 6:0

2. SC Bettmar 52:44 14:11 3:3

3. MTV Goslar 44:54 12:15 3:3

4. TV Langen 26:57 06:18 0:6

Bundeshauptversammlung in München-Grünwald 1951

Der Höhepunkt der Vorstandsberichte war die Mitteilung, dass der DTTB, gemeinsam mit der Sektion Tischtennis der DDR, wieder in den internationalen Verband aufgenommen wurde. Mit Genugtuung nahm man dann noch zur Kenntnis, dass der Präsident des DTTB Karl-Heinz Eckardt in den Vorstand der ITTF gewählt wurde.

Nach den satzungsgemäß durchgeführten Neuwahlen hatte der Vorstand folgendes Aussehen:

Präsident: Karl-Heinz Eckardt, Lübeck. **Vizepräsident:** Prof. W. Durst, München. **Schatzmeister:** Heinz Ehrhardt, Neuhaus. **Sportwart:** Kurt Buhlmann, Bremen. **Damenwart:** Anni Gries, Bremen. **Jugendwart:** Karl Moorhard, Neustadt. **Pressewart:** Klaus Rhenius, Düsseldorf. **Beisitzer:** Jakob Müller, Speyer, Otto Holtz, Stuttgart. **Geschäftsführer:** Jupp Schlaf, Lübeck.

Es wurde ferner beschlossen, einen Rechtsausschuss zu wählen, deren Mitglieder Juristen sein müssen. Gewählt wurden folgende Personen:

Vorsitzender: Dr. Kurt Entholt,

Bremen. **Beisitzer:** Regierungsrat Deutmoser, Hamburg, Rechtsanwalt Schubert, Bremen. **Ersatzleute:** Dr. Beckenkamp, Haan; Dr. Schriefer, München.

2. Deutschlandpokal der Damen 1951 in Halle/Saale

Im Finale standen sich die Mannschaften von Nordrhein-Westfalen und Thüringen gegenüber. Sieger und Gewinner des Pokals wurde Nordrhein-Westfalen mit 3:2. Folgende Spielerinnen kamen zum Einsatz: Hilde Bussmann und Berti Capellmann für Nordrhein-Westfalen, Hannelore Hanft und Grete Herber für Thüringen.

Tagung des Arbeitsausschusses des Deutschen Tischtennis-sports 1952 in Erfurt

Über die Beschickung der Weltmeisterschaften in Bombay durch eine Deutsche Nationalmannschaft wurde eine Einigung erzielt. Der Deutschen Nationalmannschaft sollen folgende Teilnehmer angehören: Dr. Dieter Mauritz, Wuppertal; Heinz



Conny Freundorfer – Naturtalent, mit 16 Jahren Deutscher Meister im Jungen-Einzel 1950/51 und 1951/52, Int. England und Schweiz Herren-Einzel 1952/53.

Schneider, Mühlhausen; Walter Than, München; Kurt Braun, Wuppertal; Heinz Raack, Berlin; Rudi Piffel, Stuttgart.

Diese Mannschaft sollte mit ihren offiziellen Begleitern Ende Januar Deutschland auf dem Luftwege verlassen. Bei der Tagung für die im März, April und Mai stattfindenden (Einzel-Mannschaft-Jugend) Meisterschaft wurde eine Einigung erzielt.

Die Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften der Damen sol-

len in der DDR ausgetragen werden. Die Mannschaftsmeisterschaften der Herren und die Meisterschaften der Jugend finden in der Bundesrepublik statt.

Deutsche Rangliste für 1950/51 vom DTTB

Herren

01. Dr. Dieter Mauritz, Wuppertal
02. Walter Than, München
03. Berni Vossebein, Bochum
04. Kurt Seifert, Wiesbaden
05. Heinz Raack, Berlin
06. Erwin Braun, Wuppertal
07. Willi Mallon, Kassel
08. Heinz Schneider (DDR) Mühlhausen
09. Rudi Piffel, Stuttgart
10. Horst Ilberg, Hagen
11. Hans-Jürgen Schippers, Rheydt
12. Jupp Schlaf, Lübeck

Damen

01. Hilde Bussmann, Düsseldorf
02. Berti Capellmann, Aachen
03. Herta Mayer-Raffalt, München
04. Astrid Horn (DDR), Quedlinburg
05. Ilse Donath, Frankfurt
06. Edith Schmidt, München
07. Hannelore Hanft (DDR), Erfurt
08. Tita Henze, Harsum
09. Hilde Kazmierczak, Bottrop
10. Uschi v. Pukamer, Berlin
11. Erika Richter, Berlin
12. Inge Mittelbach, Braunschweig

Horst Wallmoden wurde 70

Ein Versuch ihm gerecht zu werden

Am 2. Juni wurde Horst Wallmoden 70. Bekannt ist er weit über die Grenzen unseres Landesverbandes hinaus. Zahlreiche Ehrenämter im Sport, aber auch im sozialen- und gesellschaftlichen Bereich begleiteten seit seinem 21. Lebensjahr sein Leben. Diese nehmen und nahmen immer ein Großteil seiner Freizeit ein. Vielen ist er als jahrelanger „Macher“ des ttm, des Magazin, welches Sie in den Händen halten, bekannt. Vor drei Jahren gab er das Amt des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit ab, allerdings ohne sich vollständig aus der Redaktion zu verabschieden. Als Vorsitzender des Bezirksverbandes Braunschweig lenkt er heute dort die Geschicke und bringt sich beim TTVN immer noch gerne ein. Bequem war er nie, das sagt er von sich und alle, die ihn kennen, wissen dieses. Die einen schätzen seine hartnäckige Art und auch das Querdenken, zur

Not auch gegen Mehrheiten und Strömungen. Andere sehen gerade darin Probleme. Ich schließe mich ersterer Auffassung an. An deutlichen Worten und Schriften (bekannt ist die Rubrik „mit spitzer Feder geschrieben“, die früher im ttm erschien) mangelte es bislang nie.

„Ehrenämter übt man freiwillig aus. Ich wusste schon, was auf mich zukommen würde und machte mir vorher Gedanken, ob ich gewillt war, die Last zu schultern“, so Horst Wallmoden. Und als Ehrenvorsitzender seines Vereines, des TSV Gevensleben im Helmstedter Südkreis, übernahm er vor einiger Zeit die Vereinskasse, um diese wieder „auf Vordermann“ zu bringen.

Ursprünglich gehörte Gevensleben vor der Gebietsreform zum Landkreis Wolfenbüttel, wo er jahrelang Kreisvorsitzender war. Heute jagt er dem Zelluloidball in der zweiten Mannschaft

seines Vereines nach.

Der Pensionär der Bezirksregierung Braunschweig spielte neben Tischtennis auch bis zum 22. Lebensjahr Fußball. Offensichtlich faszinierte ihn Tischtennis mehr.

Viel Verständnis für die ganze ehrenamtliche Arbeit hat sein Frau. Ohne seine „Regierung“, so gesteht er, könnte das alles nicht funktionieren. Deshalb ist auch gerade ihr für die geleistete Arbeit zu danken. Früher kamen noch der Ortsvorsitz der AWO, Abgeordnetentätigkeiten im Gemeinde- und Samtgemeinderat hinzu. Auch beim internationalen Philatelistenclub ist er heute noch als Redakteur der Mitgliederzeitung tätig.

Beim Fischereiverband ist er durch seine Tätigkeit bei der Bezirksregierung vor vielen Jahren Vorsitzender geworden und hat dieses Amt auch nach seiner Pensionierung bis heute inne.



Alles zusammen auch heute noch eine ganz reichhaltige und unterschiedliche Palette verschiedener Tätigkeiten. Seinen 70. Geburtstag feierte er zusammen mit seiner Frau und der weiten Sportfamilie.

Bleibt Dir, lieber Horst, zu wünschen, dass Du noch lange fit bleibst, Dich einbringst und auch weiterhin Deine Meinung nachhaltig vertrittst. Diese ist zwar manchen nicht bequem, aber immer ein Ansporn, etwas besser zu machen. Mach weiterhin manchem „lange Beine“. Alles Gute Dir und Deiner Frau!

Torsten Scharf

Verdiente Funktionäre ausgezeichnet

Horst Witt und Helmut Schröder erhalten goldene Nadel des TTVN

Für langjährige verdienstvolle Arbeit im Sinne des Tischtennisports erhielten Horst Witt und Helmut Schröder vom TT-KV Verden die goldene Ehrennadel.

Horst Witt,

Verein: SC Weser Barme

Tätigkeiten: im Kreisverband:

aktuell: Beauftragter für Finanzen von 1976 bis jetzt; Sportwart von 1972 bis 1986; im Verein: Kassenwart von 1964 bis 1985; 1. Vorsitzender von 1987 bis jetzt.



Horst Witt

Helmut Schröder

Helmut Schröder

Verein: TSV Völkersen

Tätigkeiten: im Kreisverband:

aktuell: 2. Vorsitzender TTKV Verden; Kreissportwart 1961 - 1966;

Vors. Kreissportgericht 1972 - 1980; KSRO 1980 - 2002; in Vereinen: TTC Hutbergen Vorsitzender 1972 - 1978; TSV Völkersen: Vorsitzender der TT-Abt. 1981 - 2001.

Mit der silbernen Ehrennadel des TTVN wurden folgende Sportkameraden ausgezeichnet: Folkert Meyer (TT-KV Wesermarsch) Siegfried Schatke (TT-KV Wesermarsch) Karl Holweg (TT-KV Hameln-Pyrmont)

Torsten Scharf

Amtliches

Zusammensetzung Rechtsinstanzen des NTTV

Sportgericht:

Dr. Jan Seelemann, Kiel (Vorsitzender)
Friedel Wilhelm, Barsinghausen (stellv. Vorsitzender)
Marc Kaiser, Hamburg (Beisitzer)
Günter Lentwojt, Bremen (Beisitzer)
Werner Lüderitz, Halle/Saale (Ersatz-Beisitzer)
Hermann Hammer, Berlin (Ersatz-Beisitzer)

Verbandsgericht:

Torsten Scharf, Göttingen (Vorsitzender)
Dr. Wilfried Ley, Lichtenhagen-Dorf (stellv. Vorsitzender)
Dr. Lutz Boegelsack, Wolmirstedt (Beisitzer)
Edo Wellmann, Bremen (Beisitzer)

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Geburtstag im Juli

04.07.: Ulrich Kempe, ehem. Sportwart TT-BV BS, 36
12.07.: Michael Bitschkat, TTVN-Beirat, 36
16.07.: Horst Munkel, Vors. BV Hannover, 69
25.07.: Erich Bachmann, Schiedsrichter und Archivar, 80

Schiedsrichtereinsatz in Shanghai

Es war schon ein wunderbares Gefühl, als man mir von Seiten des SRA-DTTB mitteilte, als einziger Schiedsrichter aus Deutschland für die Weltmeisterschaft im Reich der Mitte nominiert worden zu sein.

Der Hinflug von Frankfurt nach Shanghai zog sich über knapp Stunden hin. Anschließend fand der einstündige Transfer zum Regal Shanghai East Asia Hotel (vier Sterne) statt.

In dem Hotel waren ein großer Teil der 156 Schiedsrichter untergebracht.

Von den 156 waren ca. 120 aus China. Der Rest kam aus aller Herren Länder wie z. B. Venezuela, Singapur, England, Frankreich, Russland, Island, Schweden, Österreich, Japan, Dänemark u. s. w. Man könnte die Nationen beliebig fortführen. Mein Zimmer teilte ich mit einem japanischen Schiedsrichter, der genau wie ich, auch die Blue Badge-Laufbahn durchläuft.

Am Abend des Ankunftstages wurden die Teams zusammengestellt und die Einweisung durch den Referee erfolgte. Mein erster Teamkollege war für die nächsten drei Tage ein Franzose.

Dann bekam ich anschließend

noch eine Luxemburgerin und am Ende einen Russen an die Seite gestellt. Durch englische Sprachkenntnisse war eine Verständigung sehr gut möglich.

Für meine Blue Badge Prüfung wurde ich viermal beobachtet, wovon ich drei Evaluierungen erfolgreich absolvierte. Somit habe ich den praktischen Prüfungsteil absolviert und benötige nur noch das mündliche Inter-

view, welches wahrscheinlich in ca. fünf Wochen telefonisch erfolgt.

Glücklich konnte ich mich schätzen, als Schiedsrichter im Semifinale Herreneinzel Maze - Ma Lin (Europa gegen China) nominiert worden zu sein. Zumal alle Endspiele nicht nur durch chinesische Sportler, sondern auch durch chinesische Schiedsrichter gestaltet wurden.

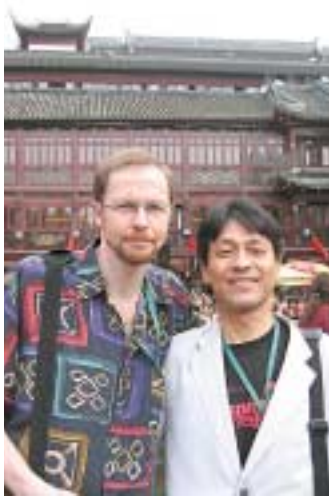
Außer der Schiedsrichterei und dem Anschauen von Spielen nahm ich mit einigen Kollegen wahr, sich Shanghai anzuschauen. Unter anderem besichtigten wir das chinesische Museum, den Bund (Einkaufszentrum), den Yu-Garden (von 1500), eine Tischtennisfabrik (Ball- und Tischproduktion) und nahmen an der Eröffnungsfeier teil (sehr farbenfroh und beeindruckend).

Ich war außerdem zu einem Empfang des DTTB mit sämtlichen Nationalspielern und den frischgebackenen Vizeweltmeistern Boll und Süß eingeladen. An dem Abend gab ich noch der DPA ein Interview. Ebenfalls bat mich die ARD zu einem Interview über meinen Einsatz und die Blue Badge Laufbahn.

Am 07.05.05 hieß es dann Abschied nehmen von einem gewaltigen Event, einer Millionenstadt und vielen neu gewonnenen Freunden und Kollegen.

Für mich war es in jeder Hinsicht ein großartiges Erlebnis.

Günter Höhne



Günter Höhne und Yuki.



Günter Höhne in China als internationaler Schiedsrichter.

Aus dem Vereinsleben

Die Tischtennis-Spieler kennen ihre Terminpläne. Die Saison dauert von September bis April. Dazu die Trainingstage in der Woche, vielleicht alle 14 Tage ein Punktspiel und hier und da mal ein Turnier. Mehr ist es ja eigentlich gar nicht. Doch für die Trainer und Übungsleiter ist der Aufwand im Laufe eines Jahres ungleich höher. Viel muss im Hintergrund gearbeitet, organisiert und vorbereitet werden. Die Arbeit des Trainers beginnt nicht um 18 Uhr in der Halle mit dem Start der Übungseinheit - und sie endet auch nicht zwei Stunden später. Irgendetwas ist schließlich immer - und sei es nur die Wegbeschreibung für die Eltern zum anstehenden Punktspiel oder Turnier. Vielen Trainern, Übungsleitern und Betreuern wird vielleicht dieser Bericht aus der Seele sprechen, viele werden sich oder auch ein Ereignis wiedererkennen. Jan Tippkötter und Stephan Hartung, Trainer beim MTV Engelnbostel/Schulenburg (Regionsverband Hannover) und Inhaber der C-Lizenz, haben eine lange Saison dokumentiert und schriftlich festgehalten. Das Öffnen des Tagebuchs bringt alles vom Erfolg und Engagement bis hin zu lustigen Anekdoten, aber auch Probleme, Ärger und Misserfolg zum Vorschein - also alles das, was zum kurzweiligen Alltag eines Trainers gehört (Hinweis: Vor- und Nachnamen von Kindern und Erwachsenen sind geändert).

Im August 2004 ist der Trainingsaufakt nach dem Ende der Sommerferien vielversprechend: Rund 20 Kinder und Jugendliche greifen nach einer sechswöchigen Pause wieder zum Schläger. Der Grund dafür ist vielleicht auch ein wichtiges Datum: Am ersten Sonnabend nach den Ferien steht die Vereinsmeisterschaft auf dem Programm. Gut, dass wir überhaupt noch einen Termin für dieses interne Turnier gefunden haben. Denn vor den Ferien hätte eine Vereinsmeisterschaft auf Grund zahlreicher Schulklassenfahrten so wenig Teilnehmer gehabt, dass das Turnier kaum Wert gehabt hätte. Dennoch machte uns die Schule einen - wenn auch klei-

neren - Strich durch die Rechnung: Hier eine Einschulungsfeier des kleinen Bruders in Engelnbostel, dort die Einschulung der Cousine in Nordrhein-Westfalen... Ein paar Teilnehmer weniger waren es dann doch. Außerdem mangelte es

an dem einen oder anderen Spieler unserer Anfängergruppe. Über die Ferien hatte manches Kind das Turnier vergessen, ein anderes sogar komplett die Einladung verlegt. Dies führte auch dann zur ersten (Eltern-)Beschwerde der

neuen Saison: „Warum wurde mein Kind nicht für dieses Turnier da bei Ihnen eingeladen?“

Nun ja, die Vereinsmeisterschaft lief dann wenigstens mit spannenden und hochklassigen Spielen reibungslos ab. Mal abgesehen von dem klei-



Sommercamp 2005

Das einzigartige Tischtennis-Ereignis für Trainer, Spieler und engagierte Vereinsmitglieder!

Wie in den letzten zwei Jahren lädt der Verband in der letzten Woche der Sommerferien 2005 vom 15. - 19. August 2005 zum Sommercamp ein. Teilnehmen können Kinder, Trainer, die sich praxisnah entwickeln wollen und engagierte Vereinsmitglieder, die der Jugendarbeit in ihrer Tischtennis-Abteilung neue Impulse geben möchten.

In einem bisher einmaligen Konzept ist das „TTVN - Sommercamp“ mittlerweile ein Muss für Spieler, Trainer und Engagierte in der Jugendarbeit. Während Spieler im Alter zwischen 8 und 15 Jahren bis zu zweimal am Tag unter Begleitung des TTVN-Trainerteams trainieren, können Trainer an Workshops zu Fragestellungen der Trainingsarbeit teilnehmen und das Training nach dem Motto „wir lassen uns über die Schulter schauen“ begleiten. Somit ist das Sommercamp eine praxisnahe Trainerfortbildung der besonderen Art. Engagierte Vereinsmitglieder können eine Jugendleiterausbildung durchlaufen, die speziell auf die Belange der Jugendarbeit in Tischtennis-Abteilungen abgestimmt, ist und sind in die Gestaltung des Camps mit einbezogen.

Das Sommercamp ist eine einzigartige Möglichkeit der Begegnung zwischen Spielern, Trainern und engagierten Vereinsmitgliedern, mit dem Ziel, die Jugendarbeit in den Tischtennisabteilungen nachhaltig zu fördern.



Fast 100 Spieler in 2 Hallen!



Abwechslungsreiches Koordinationstraining



Tricks und Tipps von TTVN-Trainern



Moderne Trainingsmethoden



Show-Kampf: Hier mit Flying Teuto

TTVN - Sommercamp

Ort **Akademie des Sports Hannover**

Zeit **15. - 19. August 2005**

Teilnehmergebühr*

*inkl. UN, Verpf. und Schwimmbadbesuch

Spieler: 219,- €
(8 - 15 Jahre)

Trainer: 219,- €

Jugendleiter-Ausbildung: 80,- €
(ab 16 Jahre, 13.08.-19.08.2005)



Ende gut, alles gut: Zum Abschluss einer ereignisreichen Saison gewinnt der MTV Engelbostel/Schulenburg erstmals den Regionspokal Hannover. Sophia Wächter (von links), Leonie Schlichte und Charlotte Auras bilden die Mannschaft.

nen Streit im Viertelfinale: Als die Partie beendet war, brach Mike, der glatt mit 0:3 gegen Oliver verloren hatte und gegen diesen pro Satz nicht mehr als sechs Punkte bekam, in Tränen aus. Oliver hätte geschummelt, so der Vorwurf. Hinzu kam die Mutter von Mike mit dem Verhör von Oliver. Er würde ja immer schummeln, so die Behauptung der Mutter, die schließlich auch noch mit der Mutter von Oliver diskutierte. Unsere Freude an einer schönen Vereinsmeisterschaft wurde dadurch jedoch nicht getrübt, auch wenn die Mutter von Mike meinte, wir hätten an allen Tischen gleichzeitig aufpassen sollen. Auch die Tatsache, dass der neue Turniersieger am Ende Oliver hieß, machte uns nichts aus. Dem neuen Vereinsmeister aber offenbar schon. Es dauerte nur wenige Wochen, da gab er meinem Trainerkollegen Jan Tippkötter („Tippi“) den Pokal zurück. „Weil man es mir nicht gönnt“, so die Begründung. Offenbar war er in den Wochen nach dem Turnier den Sticheleien der anderen Spieler nicht gewachsen. Dabei hatte er das besagte Viertelfinale klar gewonnen und sich auch im Endspiel glatt in drei Sätzen durchgesetzt. Die Lehre aus der Vereinsmeisterschaft 2004: Das Turnier 2005 tragen wir vor den Ferien aus und beantragen für alle Tische die Videobeweis-Einführung...

Im September ging die Saison dann also los. Aber vor dem ersten Aufschlag stehen noch die Terminabsprachen, die be-

rühmten Staffelsitzungen. Auch dafür bedarf es einer trainertypischen Vorbereitung. Schließlich können auch Kinder und Jugendliche Termine haben, an denen sie beispielsweise an Wochenenden nicht da sein oder ohnehin ein anderes Hobby mit festen Terminen haben können. „Och, ich kann eigentlich immer“, lautet dann meist die Standardantwort der Kids. „Weiß ich jetzt nicht, muss ich mal zu Hause fragen“, ist auch immer gern gehört. Glauben Sie, dass dann wirklich die Eltern gefragt werden und es dem Trainer selbstständig mitgeteilt wird? Wohl eher nicht! Dafür kann der Coach dann zusehen, wie er eigenmächtig nachhakt - oder halt im Dezember ein Spiel verlegt... Den Vogel schoss aber der kleine Viktor ab. „Ach, für Tischtennis habe ich immer Zeit“, meinte der 10-Jährige ganz vorbildlich - und kratzte sich am Kopf. „Nur am 23. Oktober geht es nicht.“ „Ja, und was ist da“, fragte Tippi. „An dem Tag haben meine Mäuse Geburtstag!“

Natürlich wurde der 23. Oktober ganz dick im Kalender angestrichen mit der Absicht, diesen Termin auf jeden Fall auf der Staffelsitzung zu blocken. Gott sei Dank kam Tippi aber bei seinen Sitzungen, die er für unsere männlichen Mannschaften übernommen hatte, nicht in die Verlegenheit, dieses Datum vorgeschlagen zu bekommen und anschließend ablehnen zu müssen. Die Begründung wäre dann wohl doch zu abenteuerlich gewesen. Auf

der Staffelsitzung ging für ihn alles glatt. Umso abenteuerlicher sollte es für ihn in Sachen Terminen erst während der Saison werden...

Abenteuerlich und einzigartig war für mich die Staffelsitzung für unsere Mädchenmannschaft. Erstmals sind wir mit einer Jugendmannschaft im Bezirk vertreten, lange Anfahrtswege zu Staffelsitzungen waren daher bislang noch unbekannt. Ich behaupte, dass ich in der Region Hannover fast jedes Klubhaus, jede Sporthalle und jedes Vereinslokal kenne. Doch noch niemals habe ich zur Vorbereitung auf eine Staffelsitzung einen Atlas gewälzt, mir eine Route im Internet ausgedruckt und bin fast in ein anderes Bundesland gefahren. Nun gut, dank der erstklassigen Autobahnverbindung von Engelbostel aus war es dann doch keine Weltreise. Aber die angestrebte Gastwirtschaft erst kurz vor der Porta Westfalica zu erreichen, war dann doch ungewöhnlich.

Ebenfalls in bleibender Erinnerung ist die Staffelsitzung für unsere Schülerinnen-Mannschaft. Und das nicht wegen der Entfernung, es fand alles in Hannover statt. Man kennt ja die Verhandlungen auf solchen Sitzungen: Montag? Nee, da können zwei Spielerinnen nicht. Donnerstag? Geht auch nicht, da hat eine Musikschule. Ist ja alles völlig normal und überhaupt kein Problem. Doch der Betreuer des Vereins H. sorgte bei allen Vereinsvertretern durch die kuriosen Erklärungen für eine Mischung aus Kopfschütteln und lautem Gelächter. Nun war ich an der Reihe. Das Hinspiel in H. war nach langer Diskussion festgezurr, nun schlug ich ihm für das Rückspiel einen Samstag

vor. „Nee, um Gottes Willen, samstags doch nicht!“ Daraufhin erklärte ich ihm, dass dieser Tag ein normaler Spieltag sei. Doch die Sturheit überwog: „Also samstags können wir aber nicht spielen.“ „Wieso, was ist denn da“, fragte ich. „Am Sonntag gehe ich immer in die Kirche“, lautete die Antwort. „Na, super“, sagte ich daraufhin freudestrahlend und drückte auf den Kugelschreiber. „dann gehst du am Sonntag schön in die Kirche und kannst am Samstag Tischtennis spielen.“ Kurze Pause. „Ja, ähm, also...“, das wird mir dann aber zu knapp: erst am Samstag ein Spiel und dann einen Tag später die Kirche. Das geht nicht, das wird alles zu eng am Wochenende.“ Weitere Diskussionen mit diesem älteren Herrn waren zwecklos, die Lachmuskulatur meine Nebenleute schon längst überlastet. Letztendlich lenkte ich ein, das Spiel wurde an einem Freitag terminiert. Dann bleibt wenigstens ein Ruhetag zwischen hartem Punktspiel und anstrengendem Kirchengang. Hätte ich den Verlauf der Saison und die nächste Erfahrung mit dem Betreuer aus H. vorhergesehen, hätte ich wohl auf einem Samstag hartnäckig bestanden...

Warum fließen bei unseren Schülern C schon vor dem Punktspiel die Tränen?

Wieso müssen unsere Schüler B befürchten, dass sie gar keine Punktspiele mehr bestreiten dürfen?

Und warum ist der Schülerinnen-Trainer eigentlich ein Feigling?

Die Antworten dazu und vieles mehr gibt es in der nächsten Ausgabe, wenn der MTV wieder sein Saison-Tagebuch öffnet.

**Bericht und Bild:
Stephan Hartung**

Redaktionsschlusstermine ttm für das Jahr 2005

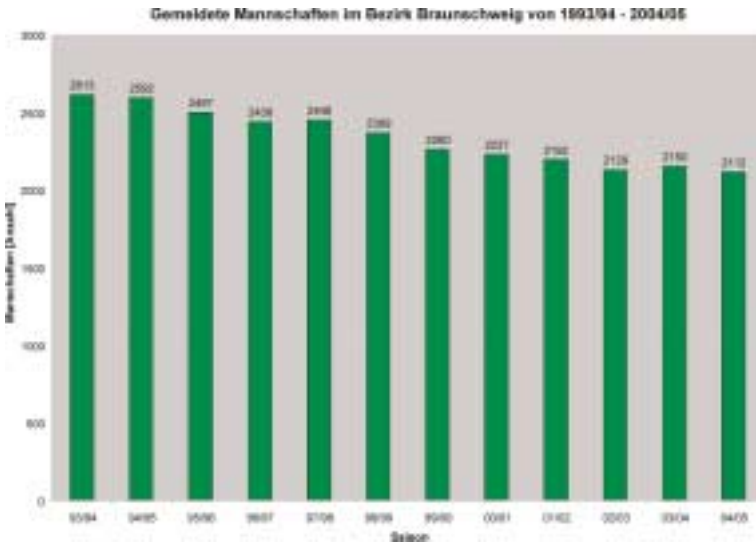
Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Montag! Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Juli, August	01.08.2005
September	05.09.2005
Oktober	04.10.2005
November	07.11.2005
Dezember	05.12.2005

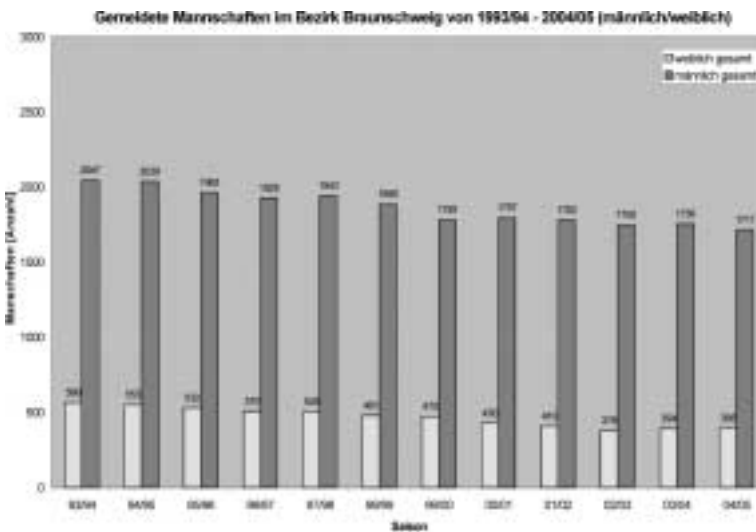
f.d.R. Torsten Scharf

Entwicklung der Mannschaftszahlen im Bezirk Braunschweig von 1993 bis 2005

Die Entwicklung der Mannschaftszahlen im Bezirk Braunschweig von 1993 bis 2005



Auch in Braunschweig sind die Mannschaftszahlen seit Jahren rückläufig.



Bei weiblichen sowie männlichen Mannschaften scheinen sich die Zahlen zu stabilisieren.



Im weiblichen Bereich gab es zwei, im männlichen Bereich sogar drei positive Ausreißer, von denen wir zukünftig hoffentlich wieder mehr haben.

Wie in der letzten Ausgabe des ttm angekündigt, setzen wir unsere Artikelserie zur Entwicklung der Mannschaftszahlen mit der Betrachtung der einzelnen Bezirke fort. Als Erstes möchten wir die Entwicklungen in Braunschweig darstellen.

In der Saison 93/94 waren im Bezirk Braunschweig noch 2613 Mannschaften zur Teilnahme am organisierten Punktspielbetrieb gemeldet und Braunschweig war damit zahlenmäßig der zweitstärkste Bezirksverband im TTVN nach Hannover. Auch heute rangiert Braunschweig auf Platz zwei der „Bezirksrangliste“, doch der im letzten Artikel beschriebene Rückgang der Zahl gemeldeter Mannschaften ist auch in Braunschweig festzustellen. Von der Spielzeit 93/94 bis zur Saison 04/05 verringerte sich die Zahl um rund 500 Mannschaften, so dass in der Saison 04/05 noch 2112 Mannschaften gemeldet wurden. Die daraus resultierende Verlustrate von etwa 20 % stimmt mit der landesweiten Entwicklung im betrachteten Zeitraum überein.

Die Verluste lassen sich erneut bei weiblichen und männlichen Mannschaften feststellen, so sanken die Mannschaftszahlen von 93/94 bis 04/05 im weiblichen Bereich von 566 auf 395 und im männlichen Bereich von 2047 auf 1717.

Die altersmäßige Veränderung bei der Zahl gemeldeter Mannschaften ist ebenfalls analog zur Landesebene. Die Zahl der Jugend- und Schülermannschaften verringerte sich, relativ gesehen, auch in Braunschweig drastischer als die Zahl der Erwachsenenmannschaften. Während im Erwachsenenbereich insgesamt etwa 200 Mannschaften verloren wurden, waren es im Schüler- sowie im Jugendbereich je rund 150 Mannschaften. Das bedeutet, dass im Nachwuchsbereich insgesamt rund 300 Mannschaften weniger gemeldet wurden, als in der Saison 93/94. Von den damaligen 912 Nachwuchsmannschaften (481 Jugend / 431 Schüler) bleiben in der Saison 04/05 nur noch 609 (334 / 275).

Seit der Saison 01/02 (2192 Mannschaften) reduzierte sich die Zahl der gemeldeten Mann-

schaften im Bezirk Braunschweig insgesamt jedoch nur noch um 80 Mannschaften, was wiederum belegt, dass der jahrelange Negativtrend zumindest abgeschwächt worden ist.

Neben dieser Feststellung sind es auch immer wieder die Jahre mit kleinen Zugewinnen, die uns Hoffnung geben, dass der Tischtennissport wieder an Popularität gewinnen kann. Von der Spielzeit 02/03 auf 03/04 wurden z. B. 21 Mannschaften hinzu gewonnen und in der Saison 97/98 (2448) konnten ebenfalls mehr Mannschaften gemeldet werden als im Vorjahr.

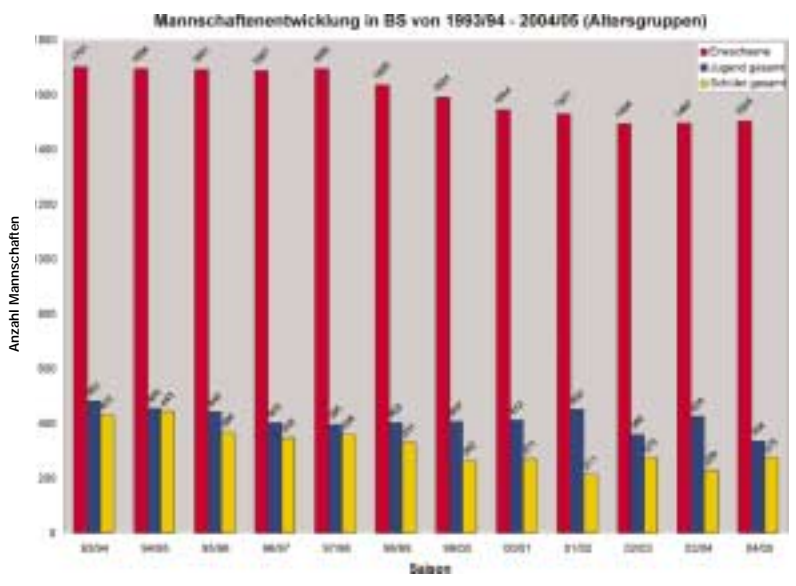
Die Zusammensetzung der Mannschaften entspricht im wesentlichen der Zusammensetzung der Mannschaften in ganz Niedersachsen, so nahm auch in Braunschweig der Herrenbereich noch weiter zu und stellt heute mit 58 % wie 93/94 mit 54 % die klare Mehrheit aller gemeldeten Tischtennismannschaften. Passend zum niedersächsischen Gesamtbild sanken die relativen Anteile von Schüler-, Schülerinnen und Mädchenmannschaften jeweils um ein bis zwei Prozent auf 11 % (Schüler), 2% (Schülerinnen) und 3% (Mädchen). Der Anteil der Frauenmannschaften sank von 14 % (93/94) auf 13 % (04/05) und liegt damit ganz leicht unter dem Landesdurchschnitt.

Die geographische Verteilung der Mannschaften im Braunschweiger Bezirk veränderte sich nur unwesentlich. Die meisten Mannschaften wurden damals wie heute aus den Kreisverbänden Göttingen (337 Mannschaften) und Northeim (331) gemeldet. Beide Kreisverbände stellen heute jeweils 16 % der Mannschaften (93/94: je 15 %) und machen demnach zusammen fast ein Drittel aller Mannschaftsmeldungen des BV Braunschweig aus.

Die zahlenmäßig schwächsten Kreise sind Salzgitter (heute: 4 %, 93/94: 5 %), Wolfenbüttel (heute: 5 %, 93/94: 6 %) und Osterode (heute: 5 %, 93/94: 5 %).

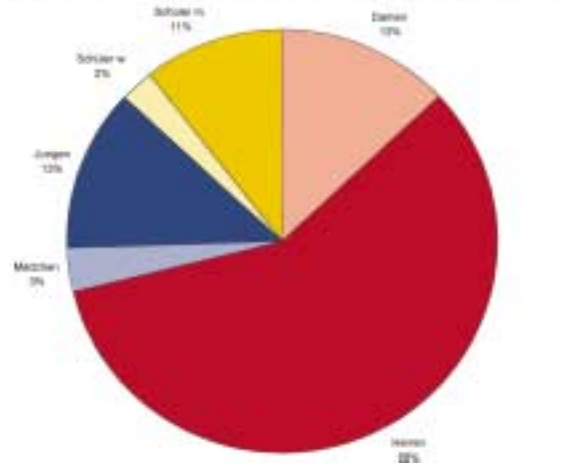
Die Entwicklungen im Bezirk Braunschweig stimmten im letzten Jahrzehnt weitestgehend mit denen im Landesverband überein. Ob dieses auch für den Bezirk Hannover gilt, können Sie in der Juli-Ausgabe des ttm erfahren.

Text: Torben Teuteberg
Grafik: Marc Buddensieg



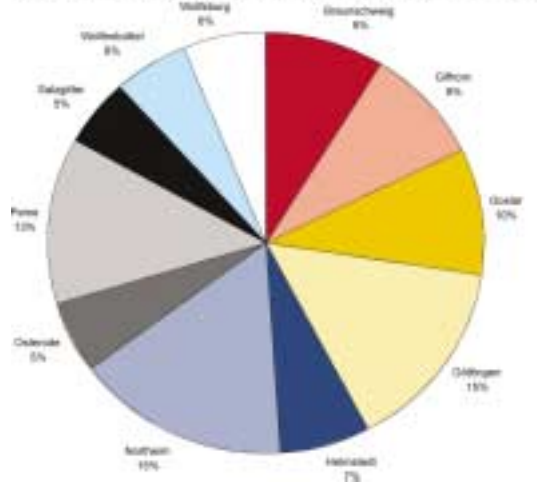
Im Nachwuchsbereich ist der Verlust gravierender als im Erwachsenenbereich.

Verteilung der Mannschaften auf Altersgruppen und Geschlecht (Saison 04/05)



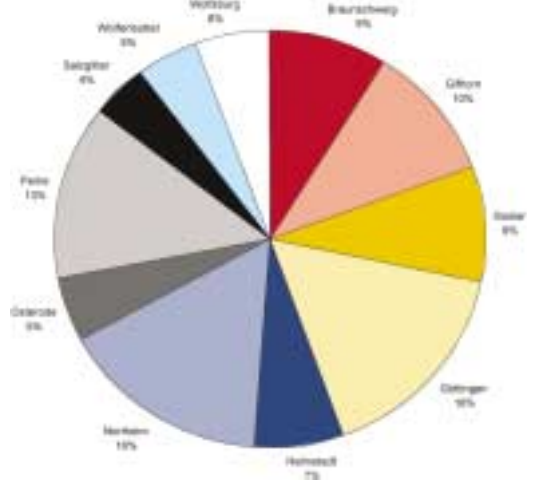
Ähnlich wie im Landesschnitt bestimmen die Herren klar das Bild.

Mannschaftenverteilung im Bezirk Braunschweig: Anteil der Kreise 93/94



Göttingen und Northeim stellten bereits 93/94 fast ein Drittel der Braunschweiger Mannschaften.

Mannschaftenverteilung im Bezirk Braunschweig: Anteile der Kreise 04/05



Die geographische Verteilung der Mannschaften blieb praktisch unverändert.

Der Beirat des TT-BV Braunschweig e.V. wird auf seiner nächsten Sitzung am 29. Juni voraussichtlich eine Liberalisierung der Wettspielordnung im Bezirksverband Braunschweig in Bezug auf Spielen von Mädchen und Frauen in Jungen- und Herrenmannschaften beschließen (gem. WO A 11.7 a-af). Diese Regelung tritt sofort in Kraft. Den Beschluss entnehmen Sie bitte der Internetseite des BV BS.

Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn von Bronze bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften im Damen-Doppel Ü 40: Angela Walter und Heidrun Woltjen!



Das Bild zeigt die Mädchenmannschaft des Ratsgymnasiums Wolfsburg mit (v.l.): Marlene Kleemiß, Linda Nitsch, Sarah Nitsch, Isabel von Pein, Nadia Dominguez und Ann-Katrin Hecker.

Jugend trainiert für Olympia

Braunschweiger Schule erreicht beim Bundesfinale 9. Platz!

Das Ratsgymnasium Wolfsburg (Marlene Kleemiß, Isabel von Pein, Linda und Sarah Nitsch, Ann-Katrin Hecker und Nadia Dominguez) vertrat das Land Niedersachsen beim diesjährigen Bundesfinale in Berlin in der Wettkampfklasse II der Mädchen. Die Landessieger aller 16 Bundesländer kämpften um den Titel des „Deutschen Schulumannschaftsmeisters“.

Die Vorrunde wurde in vier Gruppen mit je vier Mannschaften ausgetragen, so dass sich der jeweils 1. und 2. einer jeden Gruppe für die Viertelfinals qualifizieren konnte. Die Mannschaft des Ratsgymnasiums Wolfsburg traf in ihrer Gruppe auf die Vertreter aus

Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg und belegte dort einen guten 3. Platz, da man erst nach spannenden und knappen Spielen der Konkurrenz aus Nordrhein-Westfalen und Hessen unterlegen war. In den folgenden Qualifizierungsspielen setzte sich dann die Mannschaft gegen beide Gegner durch und errang nach Siegen über die Landesmeister von Sachsen-Anhalt (5:1) und Rheinland-Pfalz (5:4) den 9. Platz. Insgesamt kann man mit dem Abschneiden der Mannschaft zufrieden sein, wenn man bedenkt, dass die Sportgymnasien anderer Bundesländer eine sehr starke Konkurrenz stellten.



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de

Kreisverband Goslar

Jahresarbeitstagung in Harmonie

Von einmütigen Beschlüssen geprägt war die Jahresarbeitstagung des Tischtennis-Kreisverbandes Goslar im Sportheim der FG Vienenburg/Wiedelah, zu der der Kreisvorsitzende Eckart Kornhuber (SV Braunlage) Delegierte von 29 Vereinen begrüßen konnte.

Nach der Ehrung der Meister in den einzelnen Staffeln und der Billigung der umfangreichen Jahresberichte wurde die Arbeitstagung von der Vergabe mehrerer Kreisveranstaltungen beherrscht.

Die Kreiseinzelmeisterschaften 2006 wurden an den SV Braunlage vergeben. Die Endranglisten der Damen und Herren 2006, die zu einem anderen Termin als bisher ausgetragen werden, und die Endranglisten in den Schüler- und Jugendklassen richtet wie in diesem Jahr der MTV Goslar aus. Die Pokalendrundten in allen Klassen wurden ebenfalls an den MTV Goslar vergeben. Der nächste Kreistag im Jahr 2006 findet beim VfR Langelsheim statt.

Im Übrigen bemängelte Kreisvorsitzender Eckart Kornhuber das geringe Interesse an den Kreismeisterschaften in der Vergangen-

heit. Konsequenz hieraus: künftig werden die Kreistitelkämpfe zu zwei Damen- und drei Herrenklassen zusammengelegt. In diesem Jahr finden die Kreismeisterschaften am langen Wochenende vom 1. bis 3. Oktober beim VfL Oker in der Helmut-Sander-Sporthalle statt.

Weiter wurde mitgeteilt, dass am 9. Juli das „Gesundheitsmobil der Kassenärztlichen Vereinigung“ nach Goslar kommt, wobei Tischtennis Schwerpunkt im Gesundheitssport ist. Darüber hinaus überlegt der Kreisverband, einen „Tag der Hobbyspieler“ anzubieten.

Der Tischtennisverband Niedersachsen wird eine „Kommunikationsplattform“ auf seiner Homepage einrichten. Diese beinhaltet nicht nur den Ergebnisdienst, sondern soll auch eine Verbindung zwischen dem TTVN, den Vereinen, Mannschaftsführern und Staffelleitern bilden. Dort sollen unter anderem Spielerwechsel, Spielmeldungen, Mannschaftsmeldungen usw. online vollzogen werden. Start auf TTVN-Ebene ist bereits die Saison 2005/2006.

Jürgen Hahnemann

Kreisverband Wolfenbüttel

Jugendfahrt

35 Nachwuchsspieler und Betreuer der Tischtennis-Abteilung des TSV Schöppenstedt verbrachten ein 4-tägiges Freizeitwochenende im Sport- und Wanderheim Eckertal bei Bad Harzburg. Es war bereits

die 28. Jugendfahrt der Abteilung.

Das Programm war mit zahlreichen Programmpunkten versehen. Zunächst gab es einen gemeinsamen Spielabend. Hier durften alle Teilnehmer um mitgebrachte Ge-



Aus dem Bezirk Braunschweig

schenke wetteifern und mussten knifflige Aufgaben erraten. Ein Besuch der Harzer Glasmanufaktur und die Eroberung der Burg Regenstein waren weitere Highlights. Auch ein Tischtennisturnier, ein Fußballmatch und der Besuch eines Abendteuerspielplatzes wurden von den Kindern begeistert angenommen. Absoluter Höhepunkt war jedoch ein Bunter Abend, den die Kinder selbst organisiert hatten. Dabei zeigten sie ganz unterschiedliche Talente. Vom Gitarren- und Flötenspielen, über Vorträge à la „Wetten, dass...“,

einem selbst erdachten Pisa-Test, bis hin zu einem Theaterstück, es herrschte fröhliche Ausnahme-stimmung. Beim Theaterspiel besetzten die Kids alle möglichen Rollen, wie Theatervorhang, Bühnenbild und Schauspieler selbst. Minutenlanger Applaus der Betreuer und der eigens angereisten Gäste waren der Lohn. Die Organisatoren der Tischtennis-Abteilung versprechen auch im nächsten Jahr wieder eine Jugendfahrt. Es wird dann die 29. Auflage sein.

Bericht und Bild:
Thomas Föniger

Stadtverband Braunschweig

Stadtpokalendrunde

Bei der Endrunde um den Stadtpokal des Stadtverbandes Braunschweig e.V. konnten die Damen des SC Acosta 06 Braunschweig ihren Titel erfolgreich verteidigen. In einem spannenden Endspiel bezwangen sie die 2. Mannschaft des Lehndorfer TSV mit 5:4. Dritte wurden die Damen des Lehndorfer TSV I.

TSV Rothemühle sowohl im Halbfinale (5:1 gegen den TTC Grün-Gelb Braunschweig) als auch im Finale klar mit 5:2 gegen den SV Broitzem durchsetzen. Nach einer 1:5-Niederlage im Halbfinale gegen Broitzem erreichte der VfL Bienrode durch einen 5:2-Sieg gegen den TTC Grün-Gelb den dritten Platz.

Bei den Herren konnte sich der

Sebastian Bahr



SV Broitzem (2. Platz mit Hans-Werner Kuska, Florian Stangl, Carsten Mewes) und Stadtpokalsieger TSV Rothemühle (mit Willi Kuttner, Dierck Teufel, Daniel Lotfi).

Stadtverband Wolfsburg

Stadtrangliste Damen und Herren

Marlene Kleemiß und Tobias Nehmsch siegen

Wolfsburgs Tischtennis-Stadtrangliste wird von Marlene Kleemiß (SSV Neuhaus) und Tobias Nehmsch (MTV Hattorf) angeführt, die sich jeweils ungeschlagen durchsetzten. Bei den Ranglistenspielen gab es folgende Platzierungen:

- Herren**
1. Tobias Nehmsch 11:0, 2. Uwe Bertram 9:2 (31:15), 3. Björn Dörreheide alle MTV Hattorf) 9:2 (29:15), 4. Gabor Nagy 8:3, 5. Fabian Beyer (beide SSV Neuhaus) 6:5 (26:21), 6. Fabian Bretschneider (MTV Hattorf) 6:5 (22:20), 7. Davide Manca 5:6, 8. Jens Seidel (beide SSV Neuhaus) 4:7, 9. Enrico Hentschel (MTV Hattorf) 3:8, 10. Benjamin Schroeder (SSV Neuhaus) 2:9 (12:28), 11. Dennis Henneicke (MTV Hattorf) 2:9 (11:29), 12. Tobias Rassmann (MTV Vorsfelde) 1:10.

- Damen**
1. Marlene Kleemiß 5:0 (15:0 Sätze), 2. Sarah Nitsch (beide SSV Neuhaus) 4:1, 3. Marisa Paeth 3:2, 4. Christina Possiel (beide MTV Hattorf) 1:4 (8:13), 5. Sina Stautmeister 1:4 (6:12), 6. Linda Kleemiß (beide SSV Neuhaus) 1:4 (5:14).

Andreas Vogel

6. Platz bei den Mannschaftsmeisterschaften der Senioren

Die RSV-Tischtennis-Seniorinnen über 40 kehrten mit einem guten 6. Platz von den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften aus Flensburg zurück.

gen die Deutsche Vizemeisterin Gaby Kotter den 2:2-Ausgleich schaffte, hoffte man, das Spiel noch für sich zu entscheiden. Dr. Ulrike Nieman machte ein Superspiel, hatte aber letztendlich nicht das Glück auf ihrer Seite und verlor die Partie zum 3:2-Sieg für den FC Donauwörth.

In der Vorrunde wurden der RSV Braunschweig in die Gruppe mit dem hohen Favoriten SSV Hagen, dem Neuling SV Zellertal und dem letztjährigen Viertplatzierten FC Donauwörth gelost.

Am Sonntag standen die Damen in der Hauptrunde von Platz 5-8 zunächst dem SV St. Annen gegenüber. Dieses Spiel konnten die Braunschweigerinnen klar mit 3:1 für sich entscheiden.

Im Auftaktmatch gegen Zellertal verloren Angela Walter und Dr. Ulrike Nieman unglücklich mit 3:1, gingen doch 2 Spiele jeweils in der Verlängerung verloren. Im zweiten Spiel mussten sich die Braunschweigerinnen gegen den amtierenden Deutschen Meister SSV Hagen klar mit 3:0 geschlagen geben. Nur das Doppel wurde hart umkämpft im 5. Satz mit 10:12 verloren.

Im Platzierungsspiel um Platz 5 und 6 traf man erneut auf den FC Donauwörth. Nach hart umkämpften Spielen unterlag man wie am Vortag denkbar knapp mit 3:2.

Im dritten Spiel gegen den FC Donauwörth lag man schon mit 2:0 zurück. Als die Braunschweigerinnen dann mit 3:0 überraschend das Doppel gewannen und Angela Walter durch einen 5-Satz-Sieg ge-

In beiden Begegnungen gegen den FC Donauwörth gelang es Angela Walter, die amtierende Deutsche Vizemeisterin Gaby Kotter zu besiegen.

Da der RSV Braunschweig mit dem neuen Deutschen Meister und Vizemeister eine sehr schwere

Stadtrangliste Schüler/Schülerinnen A

Jennifer Kebernik und Joscha Schaumburg jeweils ungeschlagen

In der Hattorfer Mehrzweckhalle wurde die Stadtrangliste der Schüler/Schülerinnen A ausgespielt. Dabei setzten sich Jennifer Kebernik (MTV Hattorf) und Joscha Schaumburg (VfB Fallersleben) jeweils ungeschlagen durch.

- 2:4, 6. Charline Groß (alle SSV Kästorf), 7. Milena Stautmeister (0:6).

- Schüler A:**
1. Joscha Schaumburg 8:0, 2. Stefan Rößler (beide VfB Fallersleben) 7:1, 3. Florian Reinecke (SSV Neuhaus) 5:3, 4. Patrick Sapich 5:3, 5. Marcel Kaufmann (beide TV Jahn WOB) 5:3, 6. Morten von Pein (MTV Hattorf) 2:6, 7. Patrick Kalus (VfL Wolfsburg) 2:6, 8. Artur Gekk (TTC Detmerode) 1:7, 9. Philipp Kutsche (SSV Neuhaus) 1:7.

Andreas Vogel

Ergebnisse

- Schülerinnen A:**
1. Jennifer Kebernik (MTV Hattorf) 6:0, 2. Jaqueline Wiele (SSV Neuhaus) 5:1, 3. Anna-Lena Markgraf (TSV Heiligendorf) 4:2, 4. Victoria Helbig 3:3, 5. Lisa-Sophie Helbig

Vorrundengruppe erwischte hatte, kann man den 6. Platz als einen schönen Erfolg werten.

Vorrunde:

Gruppe A: SSV Hagen, SV Zellertal, FC Donauwörth, RSV Braunschweig; Gruppe B: FC Steinheim, SV Poppenbüttel, SV St. Annen, TuS Xanten.

Endrunde:

Halbfinale: SSV Hagen - SV Pop-

penbüttel 3:0; FC Steinheim - SV Zellertal 2:3. **Finale:** SSV Hagen - SV Zellertal 3:0; **Platz 3/4:** FC Steinheim - SC Poppenbüttel 3:1.

Endrunde 5-8:

Halbfinale: FC Donauwörth - TuS Xanten 3:0; RSV Braunschweig - SV St. Annen 3:1. **Platz 5/6:** FC Donauwörth - RSV BS 3:2. **Platz 7/8:** SV St. Annen - TuS Xanten 3:1.

Angela Walter

Kreisverband Göttingen



Auf dem Foto von links nach rechts: Adrian Schulze, Betreuer Philip Kovce, Tim-Martin Kujoth, Moritz Jünemann, Marek Kaufmann, Trainer Werner Moorenweiser. Es fehlen: Die Betreuer Joachim Pfortner und Andre Kaufmann.

Landolfshausen Meister in der Jungen-Niedersachsenliga

Den Jungen des TSV Landolfshausen ist es im zweiten Jahr ihrer Niedersachsenligazugehörigkeit gelungen, den Titel zu erringen. Nach einer furiosen Saison konnten die TSVer mit 38:6 Punkten die Verfolger Bettmar, Meppen, Seelze und Dinklage auf die Plätze verweisen. Die gesamte Saison über war das Team um Trainer Werner Moorenweiser und die Spieler Adrian Schulze, Marek Kaufmann, Tim-Martin Kujoth und Moritz Jünemann auf der Höhe des Geschehens und diese Konstanz sicherte der jungen TSV-Garde schließlich den verdienten Titel.

Schon zu Beginn der Serie war abzusehen, dass die im Vergleich zur Vorsaison personell kaum veränderten Landolfshäuser in der Meisterfrage ein gewichtiges Wort mitsprechen werden. Nach der Hinserie, die mit zwei Niederlagen beendet wurde, lag das Team auf Platz zwei, hinter der Union aus Meppen.

In der Rückserie wussten sich die TSVer nochmals zu steigern und als Tabellenführer Meppen und die Verfolger strauchelten, waren die Landolfshäuser zur Stelle und nutzten die sich bietende Chance eiskalt. Kein Punkt wurde bis zur feststehenden Meisterschaft in der Rückrunde abgegeben. Vor allem bei Heimspielen waren die TSVer, angefeuert von zahlreichen Zuschauern, eine Macht.

Der 5. Platz bei der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft in Bremen rundete die triumphale Saison ab, wobei die Qualifikation zu den Deutschen Jugendmeisterschaften nur knapp verpasst wurde.

Aufgrund dieser Erfolge der Jugend hat der TSV in der kommenden Saison das Startrecht in der Bezirksliga der Herren erworben. Dies wird auch wahrgenommen, sodass die TSVer in der kommenden Saison versuchen werden, auch im Herrenbereich für Aufmerksamkeit zu sorgen.

Kreispokal-Finalsspiele

Mit den Kreispokal-Finalspielen wurde der letzte Akt des Spieljahres 2004/2005 vollzogen.

Ausrichter DSC Dransfeld hat seinen Job bestens erledigt. An sechs Spieltischen wurden die neun Endspiele reibungslos abgewickelt. Der Ausrichter übernahm für die Aktiven sogar die unbeliebten Zählendienste. Die neun Titel haben sich diesmal neun Vereine ehrlich geteilt, somit gab es gegenüber den Vorjahren keine mehrfachen Sieger.

Herren-Kreisliga: DSC Dransfeld - SC Weende 5:0. DSC: Bernd Röhling (2), Martin Schmidtman (2), Henning Ramzweig (1).

Damen-Kreisliga: VfB Sattenhausen - TSV Nesselröden 5:2. VfB: Almut Klinge-Deppe (1), Sandra Rümenapf (1), Kerstin Oestreich (3); TSV: Jessica Marhenke (1), Sarah Hoffmüller (1).

1. Herren-Kreisklasse: RW Göttingen - TSV Reiffenhausen II 5:1. RWG: Hartmut Brechelt (1), Gerhard Gastrock (2), Helmut Michels (2); TSV: Jörg Vogt (1).

2. Herren-Kreisklasse: Boven der SVV - TV Bilshausen VII 5:1. SVB: Gert Peukert (1), Rald Dyuren (2), Frank Hambloch (2); TVB: Eduard Schmidt (1).

Mädchen-Kreisliga: TV Bilshausen - SV Groß Ellershausen 5:0. TVB: Nadine Nordmann (2), Maïke Hoffmann (2), Sabrina Engelhardt (1).

Jungen-Kreisliga: SC Weende - DJK Krebeck 5:3. SCW: Nils Kloß (2), Max-Fabian Kamm (2), Sören Haschke (1); DJK: Maurice Hann (3).

1. Jungen-Kreisklasse: NSC Nikolausberg II - TTV Geismar 5:2. NSC: Robin Vierheller (1), Lovis Frigge (1), Lennert Heyner (3); TTV: Jurk Mähler (1), Tim Schneider (1).

2. Jungen-Kreisklasse: TSV Kerstlingerode - TSV Immingerode II 5:0. TSVK: Norman Wessolowski (2), Niklas Lorch (2), Patrick Wessolowski (1).

3. Jungen-Kreisklasse: TSV Landolfshausen III - SG Rhume III 5:1. TSV: Sven Wienecke (1), Christian Stenske (2), Fabian Raabe (2); SGR: Frederic Müller (1).

Text und Fotos: Wolfgang Janek



DSC Dransfeld Pokalsieger der Herren-Kreisliga: Henning Ramzweig (links), Bernd Röhling und Martin Schmidtman.



SC Weende Pokalsieger der Jungen-Kreisliga: Nils Kloß (links), Sören Haschke und Max-Fabian Kamm.



VfB Sattenhausen Pokalsieger der Damen-Kreisliga: Almut-Klinge Deppe (links), Christa Niemann, Sandra Rümenapf und Kerstin Oestreich.

Bezirk Hannover in Hasselt

Talente spielen beim International Youth Cup

Eine Abordnung des Bezirks Hannover war dieses Jahr beim stets bestens besetzten Turnier des belgischen TTC Hasselt dabei, die Talente aus der Region konnten sich dort mit Konkurrenten aus ganz Europa und darüber hinaus messen, auch eine japanische Mannschaft war am Start.

Mit insgesamt vier Dreier-Teams in den Konkurrenzen Schüler C bis Jungen stellten sich die Hannoveraner dem Wettkampf, der aus einem Team-Wettbewerb und einem eher etwas am Rande mitlaufenden Einzelturnier bestand. Gespielt wird in sieben Hallen der wallonischen Kleinstadt, insgesamt ist beim Turnier eine deutlich vierstellige Anzahl von Teilnehmern am Start.

In diesem internationalen Rahmen schlugen sich die vier Teams hervorragend und belegten am Ende alle Plätze im Bereich der erweiterten Spitze.

Die C-Schüler in der Besetzung Michell Zimmermann (Garbsen), Fabian Finkendey (Krähenwinkel) und Niklas Matthias (Heersum) holte sich Platz sechs. Vor allem Niklas zeichnete sich aus, der im Mannschaftswettbewerb unbesiegt blieb und im Einzel nur knapp am späteren Sieger scheiterte.

Die B-Schüler mit Nils Dahle, Robin Gruschka, Sebastian Reh und Yannik Müller (alle Seelze) verpassten die Runde der besten vier durch eine 2:4-Niederlage gegen die irische Nationalmannschaft, danach spielten sie sich auf Platz acht. Im Einzelwettbewerb brachten sie keine nennenswerte Platzierung zustande.

Die A-Schüler-Mannschaft bestand dann aus einigen der besten B-Schüler des Bezirks: Tim Fricke (Bettmar), „Gastspieler“ Yannik Dohrmann (Göttingen) sowie Jo-

nas Mikus und Patrick Schötteldreier (beide Seelze) spielten und kämpften sich auf Platz sieben der bestens besetzten Konkurrenz, im Einzel waren sie den durchweg älteren Gegnern nicht so weit gewachsen, dass eine vordere Platzierung dabei herauskam.

Bei den Jungen war das Bolzumer „Vereinsteam“ Philipp Sommer, Christoph Scherer und Daniel Ringleb mit Hoffnungen auf eine vordere Platzierung angereist. Zunächst gemacht wurden diese durch eine deftige 0:6-Niederlage gegen das „Japan Junior Team“, eine japanische Auswahlmannschaft. Einzig Philipp Sommer hatte bei einer 2:0-Satzführung einen Gegenpunkt auf dem Schläger, brachte das Spiel aber nicht nach Hause. Am Ende wurde es der nach dieser Niederlage beste mögliche Platz fünf. Im Einzel konnte Philipp Sommer wieder eine 2:0-Führung gegen einen weiteren Japaner in der Runde der letzten 16 nicht verwerten, damit war der letzte Hannoveraner ausgeschieden.

Gegen durchweg gute Gegner konnten die Spieler internationale Erfahrungen sammeln, nicht jede Erfahrung war allerdings gewünscht, denn die Spielbedingungen und die Platzverhältnisse sind bei diesem Turnier traditionell so, das man den Begriff „Störball“ als Spieler besser aus seinem Sprachschatz streicht. Trotzdem gab es am Ende wohl keinen, der nächstes Jahr nicht wieder dabei sein möchte. Unter anderem liegt dies auch am Erlebnisbad des Freizeitparks Moolenheide, in dem die Teams in Bungalows untergebracht sind und von den Betreuern Lars Hebel, Martin Schmidt, Oliver Stamler und Ingo Mücke nicht nur beaufsichtigt, sondern auch bekocht wurden.

Bericht und Foto: Ingo Mücke



Hansi Teille als „Hahn im Korb“ seiner 96erinnen.

Foto: Uwe Serreck

Regionspokal-Finals:

Badenstedter Herren und 96-Damen dominieren in Berenbostel

Germania Grasdorf holt Jugend-Triple

Obwohl nicht ganz so viele Fans wie in den Vorjahren den Weg nach Berenbostel gefunden hatten, was wohl am sommerlichen Wetter lag, herrschte in der Halle Am Badepark wie immer eine Superstimmung und das, obwohl die meisten der 18 Endspiele zu meist eine klare Sache für den Sieger waren. Insgesamt sieben Teams machten dabei das Double perfekt. Ingo Kruse und sein TKB-Team sorgten wie gewohnt für einen reibungslosen Ablauf.

HERREN

Offene Klasse: Badenstedter SC I (Emrah Özlu, Olaf Mindermann, Dirk Weber, Marc Herhaus, Peter Ramatschi, Bernd von Seelen) - Badenstedter SC II (Daniel Gaudino, Ralf von Seelen, Ugur Circioglu, Mark Conradi, Andreas Tinnemann, Holger Rohde) 8:2: Obwohl ersatzgeschwächt war das vereinsinterne Duell ein klare Sache zugunsten der „Ersten“. Gaudino/Tinnemann und Andreas Tinnemann holten die Ehrenpunkte der „Zweiten“.

1. Bezirksklasse: TSV Barsinghausen (Helmut Schulze, Mike Henne, Thomas Planert, Danny Pieper, Joachim Buthe) - TSV Bemero-de II (Oliver Stamler, Michael Kahlmeyer, Sascha Schickedanz, Daniel Brodehl, David Meyer, Jan Gerlinski) 8:0: Im Duell der Staffelsieger hatte das Deistersextett, begünstigt durch das Fehlen von Bemero-ros Nr. 2, Alex Vogel, leichtes Spiel und gab nur 9 Sätze ab.

2. Bezirksklasse: TTSG Wennigsen II (Bernd Hecke, Florian Grabs, Günther Viktorin, Nils Lohmann, Gernot Gardinowski und Tim Bliedert) - SV Arminia Hannover (Tors-ten Sonnemann, Jan Schwerdtner, Michael Dyballa, Stefan Bachmann, Andres Rojas, Felix Wilke) 8:3: die TTSG erwischte zunächst einen 1:2-Fehlstart, ehe Youngster Florian Grabs den Favoriten in einem Fünf-Satz-Krimi (12:10, 12:14, 11:9, 12:14, 11:9) auf Kurs brachte.

Kreisliga: TTK Großburgwedel II (Frank-Peter Wolf, Kay Noack, Alexander Thomas, Jens Siegmars, Ludwig Busse, Klaus-Dietrich Wollenhaupt) - TTK Großburgwedel III (Hans-Jörg Prothmann, Detlev



Pressewart: Axel Emmert
Flutstraße 1
30974 Wennigsen
Tel. 05109 / 565300-01 p
Fax 05109 / 565303

Mann, Erich Kinitz, Hartmut Gartzke, Norbert Käßner, Volker Sbrezny) 8:1: So wie in der Liga marschierte der TTK II auch durch dieses Finale. Nur Käßner punktete für die „Dritte“.

1. Kreisklasse: TTC RW Uetze II (Torsten Hacke, Ralf Kuhrmeyer, Markus Meyer, Marius Buschek, Kai Goldmann, Karsten Schecker) - TuS Seelze IV (Sven Baselau, Jan Feige, Thomas Herbst, Nils Dahle, Albert Dlugosch und Karsten Meinke) 6:8. Im Endspurt drehte Seelze ein 4:6 zum umjubelten Sieg und sicherte sich damit ebenfalls das Double.

2. Kreisklasse: SV Ihme-Roloven (Michael und Karl-Heinz Kulins, Peter Zirk, Axel Reese, Klaus-Uwe Painczyk und Peter von Münchhausen) - Lehrter SV IV (Torsten Kirchner, Torsten Bode, Jens Ussat, Peter Krause, Manfred Lein, Willi Bührich) 8:7: im spannendsten Match des Tages schenken sich Beide über drei Stunden nichts. So musste folgerichtig das Schlusseinzel entscheiden, wo Peter von Münchhausen mit 11:9 im 5. Satz gegen Willi Bührich für Ihmes Happy-End sorgte.

3. Kreisklasse: BSV Gleidingen II (Heinz Lipinski, Rolf Pieper, Waldemar Benz, Stefan Willführ, Richard Bartz) - TSV Mariensee IV 6:2: Nervenstark gewann der BSV alle vier Fünf-Satz-Matches und setzte sich so von 2:2 ab.

DAMEN:

Offene Klasse: Hannover 96 VI (Irina Prilioutskaia, Jana Nettingsmeier, Eske Bechtloff, Mandy Dröschner, Kirsten Thiel) - SG Ronnenberg 05 II (Andrea Viet, Cornelia Otto, Jasminka Ramatschi, Kathrin Lau) 6:3. Wie immer unter den Augen von Mr. Tischtennis Hansi Teille



Badenstedter Doppeljubiläum.

Foto: Uwe Serreck

nahm das 96-Quartett erfolgreich Revanche für die Meisterschaft, wo es hinter der SG nur zu Rang 2 reichte.

Bezirkklasse: TSV Wettmar (Li Ming Xu, Nina Thiemann, Heike Matthiesen und Mareike Buchtmann - TuS Gümmer II (Ilona Meyer, Stefanie von der Brelie, Andrea Streich, Laura Schlette, Silke Lohrke) 6:3. Schlüssel des TSV-Erfolges waren die beiden Fünf-Satz-Siege im unteren Paarkreuz.

Kreisliga: SSV Kirchhorst (Kati Weidlich, Jutta Berger, Susanne Sieroux, Gudrun Ebeling) - Hannover 96 VI (Andrea Urlitzki, Angelika Emter, Viola Schirmeister). Wie schon im Halbfinale beim TSV Kirchdorf (6:4 nach 1:4) mussten die Siegerinnen lange zittern, ehe das Double feststand. Erst Jutta Berger/Susanne Sieroux machten im Schlussspiel alles klar.

Kreisklasse: TSV Godshorn (Dietrich Buchholz, Karin Richter, Margrit Stresemann, Birgitta Hartmann, Petra Bayer) - Leinebagger Hannover

(Isabell Aue, Sybille Naß, Susanne Schütte, Karin Briefs) 3:6: Die Doppel teilte man sich noch, doch zwei Fünf-Satz-Siege von Aue und Naß brachten die Hannoveranerinnen auf die Siegerstraße.

JUGEND

Offen: Germania Grasdorf (Torben Behrens, Ingo Wollny, Jurij und Sergej Ussatschi, Paul Derabin und Andre Artemenko) - Lehrter SV (Alexander Wilke, Thomas Lange, Marco Placzek, Torsten Kirchner) 6:3. Für die Germanen bedeutete der Sieg nach Kreis- und Bezirksmeisterschaft das Triple und damit den krönenden Abschluss einer tollen Saison. Grundstein waren beide gewonnenen Eingangsdoppel. Ferner punktete Sergej Ussatschij doppelt, ebenso Alexander Wilke für den LSV.

1. Kreisklasse: SV Frielingen (Axel Yuta-Warnke, Heiko Friedrich, Torben Pschunder und Torben Kolze) - Lehrter SV II (Rudi Goldberg,

Oliver Stoll, Malte und Dominik Schäl). Auch hier stellten zwei Siege in den Doppeln frühzeitig die Weichen. Für den Verlierer waren in der Folge nur Goldberg und Malte Schäl erfolgreich.

2. Kreisklasse: TTC Thönse (Jens Oehlmann, Tjarnen Lura, Kevin Brunner und Robin Bähre) - TuS Harenberg (Julian Schweitzer, Julian Bosch, Marco Biank, Lenner Pape) 6:0: Das Ergebnis täuscht etwas über den Spielverlauf, denn zwölf der 25 Sätze wurden mit nur zwei Bällen Differenz entschieden.

Aufbauklasse: Badenstedter SC II (Philipp Gribisch, Max Duelli, Burak Alkan und Hussein Sandikli) - SSV Kirchhorst (Sebastian Lamm und Mario Reinholz) 6:5. In einem echten Pokalfight, wie auch Jugendwart Torsten Hacke bei der Siegerehrung anmerkte, entschied erst der 5. Satz des Schlussspiels denkbar knapp mit 11:9 zugunsten der Landeshauptstädter.

B/C-Schüler: TK Berenbostel (Nico Feige, Markus Junge) - TuS Harenberg (Justus Hinken, Johannes Holz) 3:0.

Mädchen: TSV Schneeren (Katharina Overhen, Jana Meinecke, Paula Wojna, Mareike Bösch, Jessica Bechmann) - TV Mandelsloh (Kitrina Sack, Ninja Jäschke, Gesa Wennemuth, Josefa Gronholz, Maren Engelke) 6:3: Überraschend agierte auf TSV-Seite Jana Meinecke, die an drei Punkten beteiligt war.

B/C-Schülerinnen: MTV Engelbostel/S. (Leonie Schlichte, Sophie Wächter und Charlotte Auras) - TSV Bokeloh (Carolin Heise, Lara Chodzinski) 3:1. Das Doppel ging noch an den TSV, der im Einzel aber dreimal 0:3 unterlag.

Bericht und Fotos: Uwe Serreck



Siegerehrung der Jugend, eingeklinkt die Schülerinnen des MTV Engelbostel (beide Fotos von Stephan Hartung), sowie Jungen von Germania Grasdorf. Foto: Michael Behrens

Kreisverband **Holzminden**

Bernd Hotopp und Wilhelm Hartmann Ehrenmitglieder

„Bernd Hotopp und Wilhelm Hartmann haben ein großes Stück Tischtennis-Geschichte im Kreisverband Holzminden geschrieben“ sagte der Ehrenvorsitzende Robert Hartmann sen. in seiner Laudatio und bat dann die Delegierten um die Zustimmung, die beiden ehemaligen Vorstandsmitglieder zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Erwartungsgemäß war das Votum einstimmig und wurde mit lang anhaltendem Beifall quittiert. Der Tischtennis-Kreistag im Varrigser Dorfgemeinschaftshaus verlief sehr harmonisch und auch die Neuwahlen gingen reibungslos über die Bühne.

Grüßworte sprachen der Ortsvorsteher Günter Feichtinger, der Vorsitzende des TTV Varrigsen, Helmut Schellhammer, der KSB-

Vorsitzende Robert Hartmann sen. und die stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Tischtennis-Bereiches Hannover Bärbel Heidemann. Vor den zahlreichen Ehrungen wurde noch der Antrag des Kreisvorstandes auf Satzungsänderung kurz diskutiert. Dieser Antrag wurde dann von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt, so dass der Vorstand zukünftig statt bisher zwölf nur noch 9 Mitglieder umfasst. Auch die Aussprache über die Jahresberichte der Vorstandsmitglieder verlief sehr harmonisch und der 1. Vorsitzende Michael Podwonek verwies nochmals auf die großen Erfolge, die auf Bezirksebene erreicht wurden. So wurden in den acht Staffeln, in denen Kreisvereine überregional spielen, fünf Meisterschaften er-



Eingerahmt vom Kassenwart Jürgen Tiele (links) und dem 1. Vorsitzenden Michael Podwonek präsentierten sich die mit der goldenen Ehrennadel des Tischtennis Kreisverbandes Holzminden ausgezeichneten Spieler (v.l.n.r.): Henry Brömer, Hubert Kleineidam, Lucian Kubas und Manfred Larusch.

spielt und zusätzlich schafften die Damen des MTV 49 Holzminden in der Relegation noch den Aufstieg in die Verbandsliga. Weiterhin warben auch die anderen Vorstandsmitglieder für die zahlreichen Kreisveranstaltungen, da bei zu geringer Teilnahme über eine Erhöhung der Startgelder nachgedacht werden müsste. Versammlungsleiter Gerhard Meier stellte dann den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes, der einstimmig genehmigt wurde. Bei den Neuwahlen gab es keine Überraschungen. Der Vorstand des Kreisverbandes sieht zukünftig wie folgt aus. 1. Vorsitzender Michael Podwonek, stellvertretender Vorsitzender Lucian Kubas, Kassenwart Jürgen Tiele, Sportwart (neu) Helmut Schellhammer, Jugendwart (neu) Matthias Häusler, Pressewart Michael Podwonek und Schiedsrichterwart Klaus-Peter Pieper jun. Nur der Posten des Lehrwartes blieb leider unbesetzt. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt. Die anwesenden Staffelleiter nahmen die Ehrungen der Staffelsieger auf Kreisebene vor. Den vom Ehrenvorsitzenden Robert Hartmann gestiftete-

ten Pokal für den besten Verein der Kreismeisterschaften überreichte die Beauftragte Elke Gresens zum vierten Mal hintereinander an den MTSV Eschershausen. Silberne Ehrennadeln erhielten Mario Pieper und Markus Sehm (beide MTV Bervern), Robert Hartmann jun. (MTV Boffzen), Heiko Brecht (TV 87 Stadtdendorf) sowie Erwin Koch, Dirk Windorpski, Maik Maier und Walter Bickmeier (alle TTV Hellental). Mit goldenen Ehrennadeln wurden Manfred Larusch (MTV Boffzen), Hubert Kleineidam (Delligser SC), Henry Brömer (TTC Negenborn) und Lucian Kubas (TV 87 Stadtdendorf) von Podwonek ausgezeichnet. Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Elke Gresens, Friedrich Meyer, Wilhelm Hartmann und Reinhard Grupe erhielten aus der Hand von Kubas ein Uhrenpräsen. Anschließend wurden Bernd Hotopp und Wilhelm Hartmann noch mit der goldenen Ehrennadeln des Kreissportbundes vom KSB-Vorsitzenden Robert Hartmann ausgezeichnet. Ein Antrag des TTV Linse auf Änderung der Kreispokalvorgabe wurde nur knapp abgelehnt.

Michael Podwonek



Mit der silbernen Ehrennadel des Tischtennis-Kreisverbandes Holzminden wurden ausgezeichnet (v.l.n.r.): Heiko Brecht, Robert Hartmann jun., Dirk Windorpski, Walter Bickmeier, Mario Pieper, Markus Sehm und Maik Maier. Auf dem Foto fehlt Erwin Koch. Fotos: Helmut Schellhammer



1. Vorsitzender Michael Podwonek, Ehrenmitglied Wilhelm Hartmann, Ehrenmitglied Bernd Hotopp und Ehrenvorsitzender Robert Hartmann sen.

JOOLA
Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.

Kreisverband Hameln

109. Schüler- und Jugendrangliste

Der Neuzugang des TSV Schwalbe Tündern II, Sören Schway, hat bei der 109. Schüler- und Jugendrangliste beim Post SV Bad Pyrmont mit dem Sieg bei der männlichen Jugend gleich die richtige Visitenkarte abgegeben. Die erst 14-Jährige Neuverpflichtung der TSV-Reserve spielte zuvor beim MTSV Eschershausen und gewann die Rangliste bei seiner Premiere souverän ohne Satzverlust vor David Bernhardt vom MTSV Aerzen. Den dritten Platz belegte Roman Maul vom TC Hameln. Die Überraschung im negativen Sinne traf Titelverteidiger Dennis Hupe von der SSG Halvestorf-Herkendorf. Er muss ebenso wie Johannes Gebhardt von der TuSpo Bad Münder und Johannes Aprojanz, ebenfalls von der SSG, in die zweite Gruppe absteigen.

In Abwesenheit der den Kreisverband verlassenden Christina Kosin vom TSV Schwalbe Tündern, sie wechselt zu Hannover 96, siegte bei den Mädchen ihre ehemalige Mannschaftskameradin Nicol Kaczmarczyk mit einer makellosen 5:0-Bilanz mit 15:0 Sätzen. Die beiden anderen Podestplätze gingen mit Nina Müller und Marina Dohm an den MTV Rumbeck.

Bei den A-Schülerinnen sammelte Lisa Stein vom TSV Groß Ber-

kel einen weiteren Titel. Sie wiederholte ihren Erfolg vom Februar ungefährdet. Denise Hobein vom MTSV Aerzen erkämpfte sich den zweiten Platz vor Nora Lambrecht vom TSV Schwalbe Tündern.

Mit Florian Lehmer und Marvin Zoch dominierten gleich zwei Spieler des MTSV Aerzen bei den Schülern A. Jan Gerrit Über vom TSV Schwalbe Tündern folgte auf Platz drei. Auch der Vierte, Marcel Schreiber, vom TSV Groß Berkel überzeugte mit seiner Leistung.

Bei den B-Schülerinnen zeichnete sich Christina Jeske vom MTSV Aerzen aus. Sie gab lediglich gegen ihre Vereinskollegin Amelie Zoch einen Satz ab, die den zweiten Platz übernahm. Über den dritten Rang freute sich Vanessa Korbach vom TTC Hohenstein/Zersen.

Ebenfalls einen Doppelsieg gab es bei den B-Schülern. Der VfL Hameln trumpschte erneut mit Titelverteidiger Luis Webel und Tim Papalla auf. Den dritten Platz belegte unerwartet Nick Kracke vom TSV Schwalbe Tündern, der seinen Vereinskameraden Jannik Rose auf den vierten Platz verwies.

Insgesamt waren 231 Spielerinnen und Spieler bei der sehr gut organisierten Rangliste vertreten.

Martina Emmert

Kreisverband Schaumburg

Karl Mikos im Alter von 82 Jahren verstorben

Abschied von einem großen Mann des Schaumburger Tischtennis

Der Ehrenvorsitzende des Tischtennis Kreisverbandes Schaumburg, Karl Mikos, ist am Freitag im Alter von 82 Jahren verstorben.

Bis zuletzt ist Karl Mikos dem Tischtennis treu gewesen. Er verfolgte das Geschehen im Kreisverband, war bei wichtigen Veranstaltungen dabei, wenn es sein Gesundheitszustand erlaubte, und stand dem Vorstand mit seiner langjährigen Erfahrung zur Seite.

Die sportliche Laufbahn begann für den großen Mann des Schaumburger Tischtennis schon 1936 in seiner Geburtsstadt Ostrau. Der Krieg verschlug Karl Mikos nach Schaumburg-Lippe. 1947 spielte er noch als Kriegsgefangener für den SV Obernkirchen Tischtennis und wurde noch im selben Jahr zum Schatzmeister und Schriftführer des Kreises Schaumburg-Lippe gewählt. Punktspiele bestritt er bis 1971 beim TTV Vehlen, und dem TTC Stadthagen, dann musste er seine aktive Laufbahn aus gesundheitlichen Gründen beenden. Doch als Funktionär blieb Karl Mikos dem Tischtennis erhalten. 1955 trat er sein Amt als Kreisfach-

wart an und leitete die Geschicke des Kreisverbandes bis 1990. Er stand auch nach dem Zusa m e n -schluss der Kreisverbände Schaumburg-Lippe und Grafschaft Schaumburg weiter an der Spitze des Schaumburger Tischtennisports.

Neben diesen vielen Tätigkeiten hat Karl Mikos auch seine Schiedsrichterprüfung abgelegt und war bei Deutschen und Internationalen Meisterschaften als Verbandschiedsrichter im Einsatz. Seinen wichtigsten Schiedsrichtereinsatz hatte er bei der Weltmeisterschaft 1958 in Dortmund.

Für sein großes Engagement wurde Karl Mikos von zahlreichen Sportverbänden ausgezeichnet und erhielt das Bundesverdienstkreuz.

Karl Mikos wird den Schaumburger Tischtennispielern fehlen.

Kerstin Lange



Kreisverband Nienburg

Kreispokal für Mannschaften bis Kreisliga

Der Tischtennis-Kreispokal für Mannschaften bis Kreisliga ging an Olaf Schmidt und Malte Burghardt vom SV Gadesbünden. Eine Vorentscheidung fiel im ersten Spiel, als sie wie schon in der Halbfinalrunde knapp ihre Mannschaftskameraden Friedrich Prange und Frank Ruprecht mit 3:1 nieder hielten. Drei der vier Partien gingen dabei über fünf Sätze. Parallel dazu gewannen Dirk Thurow, Thomas Frensel und Rudolf Lohr (Holtorfer SV) ebenfalls mit 3:1 gegen Markus und Frank Humke (JG Neulohe). Sie gaben dabei nur das Doppel ab. In der zweiten Runde gelang Schmidt/Burghardt ein knapper 3:2-Erfolg gegen das Holtorfer Team. Schmidt gab zwar beide Einzel gegen Lohr und Thurow ab, aber sein Partner war ge-

gen beide erfolgreich, so dass das sicher gewonnene Doppel den Ausschlag gab. Prange/Ruprecht fertigten Humke/Humke mit 3:0 ab. Die Neuloher hatten nur im Doppel eine Siegchance. In der letzten Runde sicherten sich Schmidt/Burghardt mit einem 3:1 über Humke/Humke den Pokal. Im Kampf um Platz zwei setzten sich Thurow/ Frensel/Lohr deutlich mit 3:0 gegen Prange/Ruprecht durch. Kein Spieler kam ohne Niederlage durch das Turnier. Die besten Bilanzen erzielten Thurow mit 4:1 und Burghardt mit 3:1 Siegen.

Endstand

1. Schmidt/Burghardt (SV Gadesbünden) 9:4 Spiele, 3:0 Punkte;

2. Thurow/Frensel/Lohr (Holtorfer SV) 8:4, 2:1; 3. Prange/Ruprecht (SV Gadesbünden) 4:6, 1:2; 4. Humke/Humke (SG Neulohe) 2:9, 0:3.

Auf dem Foto sind von links nach rechts: der Vorsitzende des

TT-Kreisverbandes Erwin Prill, Olaf Schmidt, Malte Burghardt, Dirk Thurow, Rudolf Lohr, Thomas Frensel, Friedrich Prange, Frank Ruprecht, Markus Humke, Frank Humke.

Christa Kernein



Foto: Olaf Schmidt

Kreispokal für Mannschaften ab Bezirksklasse

Den Tischtennis-Kreispokal für Mannschaften ab Bezirksklasse sicherten sich überlegen Björn und André Röske vom SV Aue Liebenau. Sie blieben in der Finalrunde in allen drei Spielen ungeschlagen. Gegen ihre Mannschaftskameraden Jens Kästner und Ulrich Hoier gewannen sie ebenso mit 3:0 wie gegen Thorsten Reich und Jens Lange vom ausrichtenden TuS Estorf. Gegen Karsten Pohl und Ulrich Puls (Holtorfer SV) waren sie mit 3:1 erfolgreich. Die Röske-Brüder nutzten ihre Zwei-Punkte-Vorgabe und blieben in allen Einzeln unbesiegt. Lediglich das Doppel gegen Pohl/Puls ging knapp in fünf Sätzen verloren. Über die folgenden Platzierungen musste die Spieldifferenz entscheiden, denn

alle drei Teams erzielten 1:2 Punkte. Am besten schnitten dabei die Holtorfer ab, da ihre Niederlage gegen Estorf mit 2:3 nur knapp ausfiel. Auf Rang drei kam die zweite Liebenauer Paarung, da sie in der Schlussrunde gegen das Estorfer Team glatt mit 3:0 gewannen. Die Vorjahrszweiten und damit die Favoriten für den Pokalgewinn, Reich/Lange, konnten ihren Heimvorteil nicht nutzen und mussten sich mit dem letzten Platz begnügen. Nach einem mühsam erkämpften 3:2-Sieg gegen Holtorf in der ersten Runde waren sie beim 0:3 gegen Röske/Röske chancenlos. Nachdem sie damit ihre Chance auf den Gesamtsieg verspielt hatten, wirkten sie in der Schlussrunde gegen Kästner/Hoier unmotiviert und gewannen keinen Satz mehr, während parallel dazu die Holtorfer gegen Röske/Röske nochmal alles gaben (drei der vier Spiele gingen über fünf Sätze!), um den zweiten Rang zu sichern.



Foto: Ulrich Puls

Endstand

1. Röske/Röske (SV Aue Liebenau) 9:1 Spiele, 3:0 Punkte;
 2. Pohl/Puls (Holtorfer SV) 6:7, 1:2;
 3. Kästner/Hoier 4:6, 1:2;
 4. Reich/Lange (TuS Estorf) 3:8, 1:2.
- (Liebenau I - Holtorf 3:1, Liebenau I - Liebenau II 3:0, Liebenau I - Estorf 3:0, Holtorf - Liebenau II 3:1, Holtorf - Estorf 2:3, Liebenau II - Estorf 3:0.)

Christa Kernein

Kreisranglisten der Jugend und Schüler

Am Wochenende fanden beim TuS Leese die Tischtennis-Kreisranglisten der Schüler und Jugendlichen statt. Die zwölf Teilnehmer in jeder Klasse spielten zunächst in zwei Sechsergruppen jeder gegen jeden. Anschließend gab es die Platzierungsspiele um Rang 1-6 sowie um Rang 7-12, wobei die Ergebnisse der Gruppe übernommen wurden.

Bei der männlichen Jugend setzte sich Tien Tinh Aluska (SC Stolzenau) durch. Er gab nur einen Satz bei den Gruppenspielen ab, gewann dann alle Platzierungsspiele mit 3:0. Ähnlich überlegen war Antje Tiemann (TV Jahn Rehburg) bei der weiblichen Jugend, nur ihre Mannschaftskameradin Michelle Seifert konnte ihr einen Durchgang abnehmen. Insgesamt gab es in dieser Konkurrenz eine klare Domi-

nanz der Rehburgerinnen, denn sie belegten auch die Plätze drei und vier.

Bei den A-Schülern gab es eine sehr enge Entscheidung. Alexander Lupp (TSV Eystруп) und Daniel Schneider (SC Stolzenau) hatten nach den Platzierungsspielen beide 4:1 Siege auf ihrem Konto, der Eystruper war jedoch um einen Satz besser. Bei den A-Schülerinnen landeten drei Spielerinnen des SV Husum vorne. Lara Pohl setzte sich ohne Niederlage durch. Sie musste allerdings bei ihren 3:2-Siegen gegen Kanlaya Prathum (SV Brokeloh) und Janina Beermann (TSV Eystруп) alles geben.

Überlegener Sieger bei den B-Schülern wurde Jan Grosser (MTV Nienburg). Er gab im Verlauf des Turniers keinen Satz ab. Dahinter lan-



Fotos: Grant Hendrik Tonne



Die Bestplatzierten

deten mit Yannik Rathmann (SC Stolzenau) und Sascha Hoffmann (SV Brokeloh) zwei Spieler mit 3:2 Siegen. Da auch die Satzdiffereenz gleich war, musste der direkte Vergleich entscheiden. Noch enger war es bei den B-Schülerinnen. Laura Dökel (TV Jahn Rehburg) wurde zwar ungeschlagen erste, dahinter landeten aber gleich drei Spielerinnen mit der Bilanz von 3:2 Siegen. Aufgrund der besseren Satzdiffereenz platzierte sich Jacqueline Biebach (TuS Leese) vor Tanja Tchorzewski (TuS Estorf) und Nathalie Jokisch (TV Jahn Rehburg).

Bei den C-Schülern dominierte Fabian Martin (TSV Eystруп), der alle Spiele mit 3:0 gewann. Die Siegerin bei den C-Schülerinnen, Thu-Huong Hoang (SC Stolzenau), unterlag zwar mit 2:3 der Zweitplatzierten, Alina Kirchhoff (SV Husum), gewann aber die übrigen Platzierungsspiele mit 3:0, so dass sie schließlich knapp die Nase vorne hatte.

Männliche Jugend: 1. Tien Tinh Aluska (Stolzenau), 2. Marlon Wehrenberg (Eystруп), 3. Jan Ole Büschking (Estorf), 4. Merlin Gömann (Husum), 5. Marcel Hoffmann (Husum), 6. Christopher Dökel (Rehburg).

Weibliche Jugend: 1. Antje Tiemann (Rehburg), 2. Michelle Seifert (Rehburg), 3. Hue Kim Aluska (Rehburg), 4. Tatjana Rummel (Rehburg), 5. Valerie Turzinski (Schlüsselburg), 6. Janina Beermann (Eystруп).

Schüler A: 1. Alexander Lupp (Eystруп), 2. Daniel Schneider (Stolzenau), 3. Ehler Alhusen (Eystруп), 4. Maurice Friedrich (Pennigsehl), 5. Till Tiemann (Rehburg), 6. Marcel Hobben (Hassel).

Schülerinnen A: 1. Lara Pohl (Husum), 2. Jessica Dreyer (Husum), 3. Melanie Rohr (Husum), 4. Kanlaya Prathum (Brokeloh), 5. Mara Kirchhoff (Husum), 6. Janina Beermann (Eystруп).



Ranglistenspiele Damen

Die Ergebnisse der oberen Gruppen

1. Division:

1. Christina Obst (SV GW Stöckse) 6:1 Siege/ 19:6 Sätze; 2. Gabriele Puls (TKW Nienburg) 6:1/20:8; 3. Maren Daniel (SV GW Stöckse) 5:2/16:12; 4. Susanne Georgakis (TKW Nienburg) 4:3/16:12; 5. Sabine Laufer (SV Brokeloh) 3:4/15:13; 6. Andrea Gaebel (SV Linsburg) 3:4/12:15; 7. Birgit Heemann (Bro-

Bei der ersten Ausspielung der Damen-Kreisrangliste 2005 gewann erstmals Christina Obst vom Ausrichter SV GW Stöckse, nachdem sie bereits viele Jahre in der 1. Division mitgemischt hat. Dabei wies sie zwar eine Niederlage gegen die Zweitplatzierte Gabi Puls (TKW Nienburg) auf, aber die bessere Satzdiffferenz gab den Ausschlag für ihren Titelgewinn. Die Nienburgerin hatte zuvor gegen Maren Daniel (SV GW Stöckse) in der Verlängerung des fünften Durchgangs den Kürzeren gezogen und so den Sprung nach ganz oben verpasst. In den Durchgängen vier bis sieben leistete sich keine mehr einen Ausrutscher, aber Obst gab bei ihren Siegen weniger Sätze als Puls ab, und das gab letztendlich den Ausschlag. Daniel wiederum konnte nicht in den Titelkampf eingreifen, da sie gegen Andrea Gaebel (SV Linsburg) eine weitere Niederlage kassierte. Susanne Georgakis, Teamkollegin von Puls, legte erst eine Negativserie von drei Begegnungen hin, ehe sie dann gegen die vier hinter ihr Platzierten souverän punktete. Titelverteidigerin Sabine Laufer vom SV Brokeloh landete auf Rang fünf, punktgleich mit Gaebel. Den Gang in die zweite Division treten wie erwartet Birgit Heemann (SV Brokeloh) und Tatjana Rummel (TV Jahn Rehburg) an, die bei ihrem ersten Auftritt noch Lehrgeld zahlen musste und ohne Sieg blieb.

Annedore Holthus (TSV Eystrup) dominierte in der 2. Division nach Belieben und schaffte ungeschlagen den Aufstieg in die höchste Klasse. Allerdings ging sie mehrmals über die volle Distanz, so auch gegen Antje Tiemann (TV Jahn Rehburg), die als Zweitplatzierte den sofortigen Wiederaufstieg perfekt machte.

keloh) 1:6/5:19 Abst.; 8. Tatjana Rummel (TV Jahn Rehburg) 0:7/3:21 Abst.

2. Division:

1. Annedore Holthus (TSV Eystrup) 7:0/21:7 Aufst.; 2. Antje Tiemann (TV Jahn Rehburg) 5:2/18:10 Aufst.; 3. Gudrun Schröder (SV Brokeloh) 5:2/17:9; 4. Ina Berg (TKW Nienburg) 3:4/14:15; 5. Michelle Seifert (TV Jahn Rehburg) 3:4/12:15; 6. Hue Kim Aluska (TV Jahn Rehburg) 2:5/10:19 Abst.; 8. Heike Kirchhoff (SV Husum) 1:6/10:19 Abst.

3. Division:

1. Anne Schuster (SV Erichshagen) 6:1/19:6 Aufst.; 2. Danah Tonne (TuS Leese) 6:1/19:7 Aufst.; 3. Ute Hoffmann (SV Brokeloh) 4:3/13:12; 4. Kathrin Jahn (SV Husum) 4:3/13:13; 5. Christine Laue (SC Marklohe) 3:4/12:13; 6. Diana Kurre (TTC Darlaten); 7. Annedore Farah (SC Marklohe) 2:5/10:17 Abst.; 8. Herta Brock (TKW Nienburg) 1:6/5:18 Abst.

Martina Nührung



Schüler B: 1. Jan Grosser (MTV Nienburg), 2. Yannik Rathmann (Stolzenau), 3. Sascha Hoffmann (Brokeloh), 4. Jan-Hendrik Emme (Stolzenau), 5. Edwin Neufeld (Hassel), 6. Jan Dase (Stöckse).

Schülerinnen B: 1. Laura Dökel (Rehburg), 2. Jacqueline Biebach (Leese), 3. Tanja Tchorzewski (Estorf), 4. Nathalie Jokisch (Rehburg), 5. Pia Georgi (Husum), 6. Alina Wagner (Stolzenau).

Schüler C: 1. Fabian Martin (Eystrup), 2. Wilken Langreder (Rodewald), 3. Maximilian Fiegler (Stolzenau), 4. Artur Rode (Stolzenau), 5. Dwain Schwarzer (Rehburg), 6. Tobias Dreyer (Husum).

Schülerinnen C: 1. Thu-Huong Hoang (Stolzenau), 2. Alina Kirchhoff (Husum), 3. Nele Puls (Holtorf), 4. Annika Kirchhoff (Husum), 5. Frederieke Cordes (Hassel), 6. Pia Nass (Stolzenau). **Christa Kernein**

Kreispokal Damen ab Bezirksklasse

In einem reinen Brokeloher Finale sicherten sich Marion Passiel und Petra Armbrust den Tischtennis-Kreispokal der Damen für Mannschaften ab Bezirksklasse. Sie zwangen ihre Mannschaftskameradinnen aus dem Bezirksoberrigatteam, Sabine Laufer und Birgit Heemann, mit 3:1. Das Duo, das bereits 2003 den Pokal gewonnen hat, ging gleich mit 2:0 in Führung. Armbrust hatte beim 3:0 gegen Heemann wenig Mühe. Beim Sieg von Passiel gegen Laufer ging es enger zu, und es sah zwischenzeitlich sogar nach einer Wende aus,

denn nach zwei glatt verlorenen Durchgängen drehte Laufer auf, holte sich den dritten Abschnitt und führte im vierten bereits mit 10:4. Doch Passiel wehrte sechs Satzbälle ab und gewann noch mit 12:10. Im Doppel hatten dann Laufer/Heemann knapp mit 3:2 die Nase vorn. Spannung kam danach aber nicht mehr auf, denn Armbrust bezwang Laufer ebenfalls glatt in drei Sätzen. Damit haben Passiel/Armbrust mit Laufer/Heemann gleichgezogen, die den Pokal 2001 und 2002 nach Brokeloh holten. **Christa Kernein**



v.l.n.r. Marion Passiel, Petra Armbrust, Sabine Laufer, Birgit Heemann.

TUS Eicklingen in der Oberliga

Sieg gegen Hannover 96 in Relegation

Die Damen des TUS Eicklingen haben es geschafft und spielen in der nächsten Saison in der Oberliga West. In der Aufstellung Annette Rettig, Petra Behrens, Tanja Borsum, Tanja Rittierot und Regina Schultz bezwangen sie die dritte Mannschaft von Hannover 96 mit 8:6.

Ausrichter war der PTSV Munster/Soltau mit Spartenleiter Wolfgang Kornett, und Oberschiedsrichter Jürgen Molter hatte ein sicheres Auge bei den hervorragenden Ballwechseln. Nach ausgeglichenen Spielen in den Doppeln und den ersten 4 Paarungen hatte Eicklingen

in der zweiten Hälfte mit 4 gewonnenen Spielen in Folge die Nase vorn. Borsum und Rittierot unterlagen noch einmal, ehe Petra Behrens mit 3:0 den „Sack“ zumachte!

Natürlich überglücklich, war man einem Gläschen Sekt nicht abgeneigt!

Eventuell besteht für die Mannschaft von Hannover 96 mit Maria Gorbunova, Sarah Bröker, Svenja Geyer und Helga Teille noch die Möglichkeit in der Oberliga zu bleiben, stand bei Red.-Schluss noch nicht fest.

**Bericht und Foto:
Wolfgang Kornett**



Die glücklichen Eicklinger.

Neues Mitglied im Schiedsrichterausschuss

Seit dem 01.06.2005 ist Sven Krumfus (Soltau/Fallingbostel) Mitglied des Bezirks-Schiedsrichterausschusses im Tischtennis Bezirksverband Lüneburg. Er wurde von Bezirksschiedsrichterobmann Rolf Huber (Cuxhaven) in den Ausschuss berufen und löste die Rotenburgerin Corinna Haugwitz ab, die nach 19-jähriger Tätigkeit aus privaten Gründen ihr Amt abgab. Seine Hauptaufgabe liegt bei der Aus- und Fortbildung der Bezirksschiedsrichter sowie die Zusammenarbeit der einzelnen Kreise.



BSRA und KSRO Sven Krumfus und BSRO Rolf Huber



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: berge@ttvn.de

Bezirksranglisten- qualifikation 2005

Mädchen

Gruppe 1

			Sätze	Spiele
1	Stefanie Sieroux	CUX	TSV Altenbruch	21 : 3 7 : 0
2	Ira Feiler	LG	Dahleburger SK	18 : 7 6 : 1
3	Kerstin Semken	OHZ	SV Hüttenbusch	17 : 8 5 : 2
4	Franziska Fischer	VER	TV Oyten	16 : 10 4 : 3
5	Elina Bredefeld	CE	TuS Eicklingen	12 : 12 3 : 4
6	Mandy Wiczorek	UE	MTV Himbergen	7 : 17 2 : 5
7	Janina Seeba	STD	VfL Fredenbeck	3 : 19 1 : 6
8	Anna Laporte	STD	VfL Fredenbeck	3 : 21 0 : 7

Gruppe 2

			Sätze	Spiele
1	Stefanie Krahn	CUX	TSV Altenbruch	20 : 4 6 : 1
2	Swantje Wenkel	LG	Dahleburger SK	19 : 6 6 : 1
3	Katharina Willenbrock	OHZ	SV Hüttenbusch	19 : 11 6 : 1
4	Sarah Clasen	VER	TSV Etelsen	11 : 14 3 : 4
5	Sarah Zum Felde	STD	TTG Lühe	13 : 16 3 : 4
6	Lisa Kossel	LG	Dahleburger SK	13 : 17 2 : 5
7	Kira Burmeister	ROW	TV Sottrum	6 : 18 1 : 6
8	Christina Löh	STD	VfL Fredenbeck	5 : 20 1 : 6

Gruppe 3

			Sätze	Spiele
1	Anna Kossel	LG	Dahleburger SK	22 : 6 7 : 1
2	Cathleen Runne	LG	Dahleburger SK	22 : 8 7 : 1
3	Wiebke Santelmann	CE	TuS Eicklingen	20 : 11 5 : 3
4	Nadine Schölzel	HAR	TSV Winsen	17 : 12 5 : 3
5	Kriehild Holthusen	CUX	TSV Altenbruch	15 : 13 4 : 4
6	Kirsten Breuer	CUX	TSV Altenbruch	11 : 19 3 : 5
7	Stefane Wieter	UE	MTV Bad Bevensen	11 : 20 2 : 6
8	Lina Kiehne	STD	TTG Lühe	9 : 21 2 : 6
9	Svenja Schulenburg	HAR	MTV Hanstedt	5 : 22 1 : 7

Jungen

Gruppe 1

			Sätze	Spiele
1	Lennart Rohte	HAR	MTV Hanstedt	24 : 7 8 : 0
2	Niklas Krieger	OHZ	TuSG Ritterhude	22 : 8 6 : 2
3	Markus Behn	UE	TSV Wrededt/Sted.	21 : 9 6 : 2
4	Dennis Vedder	SFA	MTV Soltau	16 : 15 5 : 3
5	Benjamin Nestvogel	VER	TV Oyten	13 : 16 4 : 4
6	Alexander Franke	ROW	TTV Nindorf	15 : 16 3 : 5
7	Martin Jahnke	STD	TuS Bargstedt	11 : 18 3 : 5
8	Kai Liszio	ROW	TuS Zeven	5 : 22 1 : 7
9	Rüdiger Sachs	VER	TV Oyten	8 : 24 0 : 8

Gruppe 2

			Sätze	Spiele
1	Mattias Wilbrandt	CUX	TSV Lunestedt	24 : 7 8 : 0
2	Julian Schulenburg	HAR	MTV Hanstedt	20 : 8 6 : 2
3	Damien Schmidt	LG	MTV Embsen	18 : 9 6 : 2
4	Martin Berger	UE	TSV Wrededt/Sted.	18 : 9 6 : 2
5	Christoph Bruns	CE	VfL Westercelle	15 : 20 3 : 5
6	Florian zum Felde	STD	TuS Jork	12 : 20 2 : 6
7	Alexander Unger	SFA	MTV Bispingen	13 : 21 2 : 6
8	Kang Cheng	VER	Hutbergen	8 : 18 2 : 6
9	Christian Heine	DAN	SV Zernien	5 : 21 1 : 7

Gruppe 3

			Sätze	Spiele
1	Patrick Detjen	ROW	TuS Zeven	22 : 12 7 : 1
2	Benjamin Paul	CE	VfL Westercelle	21 : 7 6 : 2
3	Tobias Hesse	VER	SC Weser/Barme	18 : 12 6 : 2
4	Jacob Götsch	OHZ	TuSG Ritterhude	19 : 11 5 : 3
5	Jacob Hoffmeister	HAR	MTV Hanstedt	18 : 11 5 : 3
6	Oliver Seebeck	CUX	TSV Holßel	12 : 16 3 : 5
7	Philipp Schöniger	LG	VfL Lüneburg	13 : 19 2 : 6
8	Lutz Bergmann	ROW	SG Wiedau	9 : 20 2 : 6
9	Daniel Staib	STD	VfL Stade	0 : 24 0 : 8

Schülerinnen B

Gruppe 1

			Sätze	Spiele
1	Rebecca Gaede	HAR	SV Holm-Seppensen	21 : 0 7 : 0
2	Lara Oberländer	CUX	TSV Wanna	18 : 6 6 : 1
3	Tami Funke	CE	TuS Eicklingen	17 : 9 5 : 2
4	Melanie Högemann	ROW	TuS Zeven	11 : 12 3 : 4
5	Nina Henke	ROW	TuS Kirchwalsede	11 : 13 3 : 4
6	Laura Weinert	OHZ	TuSG Ritterhude	8 : 18 2 : 5
7	Cathy Freitag	LG	TSV Adendorf	5 : 18 1 : 6
8	Julia Müller	STD	VfL Fredenbeck	4 : 19 1 : 6

Gruppe 2

1	Kirsten Bleckwedel	ROW	TuS Kirchwalsede	24 : 2	8 : 0
2	Natascha Oldenbüttel	HAR	TSV Winsen	22 : 6	7 : 1
3	Nadine Schülke	CE	TuS Eicklingen	18 : 10	6 : 2
4	Fenja Witt	CUX	TSV Wanna	17 : 10	5 : 3
5	Jasmin Hartel	SFA	TTC Behringen	11 : 15	3 : 5
6	Anne Breeger	LG	TSV Adendorf	13 : 17	3 : 5
7	Andrea Fischer	VER	TV Oyten	10 : 18	3 : 5
8	Franziska Klag	OHZ	MTV Lübbestedt	6 : 22	1 : 7
9	Janike Schwarz	STD	MTV Himmelpforten	3 : 24	0 : 8

Gruppe 3

1	Janna Schumacher	CE	TuS Eicklingen	24 : 0	8 : 0
2	Ina Pflaum	VER	TV Oyten	21 : 6	7 : 1
3	Alina Cohrs	ROW	TSV Gnarrenburg	18 : 6	6 : 2
4	Lena Schrötke	HAR	TSV Auetal	15 : 13	5 : 3
5	Laura Meyer	ROW	TuS Zeven	13 : 15	4 : 4
6	Vanessa Wittenberg	CUX	TSV Hollen	10 : 16	3 : 5
7	Kim Dubbels	STD	MTV Himmelpforten	7 : 21	1 : 7
8	Thessa Laurus	STD	MTV Himmelpforten	7 : 22	1 : 7
9	Selina Freienberg	LG	TSV Adendorf	6 : 22	1 : 7

Schüler B

Gruppe 1

1	Stefan Hartjen	OHZ	TuSG Ritterhude	27 : 2	9 : 0
2	Jonathan Feldt	VER	TSV Blender	25 : 5	8 : 1
3	Jannik Weber	CE	VfL Westercelle	21 : 10	7 : 2
4	Julian Backhaus	ROW	SG Wiedau	22 : 12	6 : 3
5	Max Haase	CUX	TSV Neuenwalde	18 : 14	5 : 4
6	Melvin Skischuss	CE	TuS Eicklingen	15 : 17	4 : 5
7	Florian Lemmermann	ROW	TSV Gnarrenburg	10 : 21	2 : 7
8	Duc Huy Nguyen	HAR	TSV Winsen	9 : 23	2 : 7
9	Fabian Wiechern	STD	TSV Apensen	7 : 23	2 : 7
10	Jannes Indorf	SFA	TTC Behringen	0 : 27	0 : 9

Gruppe 2

1	Konstantin Kindt	VER	TSV Blender	24 : 6	8 : 0
2	Jan-Phillip Müller	HAR	Blau-Weiß Buchholz	23 : 8	7 : 1
3	Fabian Biedritzki	CE	TuS Lachendorf	19 : 9	6 : 2
4	Fabian Kramer	ROW	TV Sottrum	15 : 12	5 : 3
5	Kilian Gottschalk	CUX	TSV Otterndorf	19 : 12	4 : 4
6	Jan-Georg Hinrichs	UE	TSV Wrestdedt/ Sted.	11 : 21	2 : 6
7	Nils Franke	LG	VfL Lüneburg	10 : 22	2 : 6
8	Thore Richter	SFA	SVE Fallingbostel	7 : 22	1 : 7
9	Timo Tietz	STD	TTG Lühe	7 : 23	1 : 7

Gruppe 3

1	Petje Radtke	OHZ	TV Falkenberg	22 : 7	7 : 1
2	Achmed Dugaew	HAR	MTV Brackel	21 : 8	7 : 1
3	Niklas Hinrichs	UE	TuS Wieren	21 : 12	6 : 2
4	Kristof Taubert	CE	TuS Lachendorf	16 : 14	4 : 4
5	Vincent Niebuhr	VER	TSV Blender	17 : 19	4 : 4
6	Peter Henk	VER	TSV Etelsen	16 : 19	3 : 5
7	Sebastian Köhnlein	CUX	TV Langen	11 : 19	2 : 6
8	Marc Jungclaus	CUX	TSV Drandstedt	10 : 20	2 : 6
9	Manuel Westermann	STD	VSV Hedendorf/ Nkl.	6 : 22	1 : 7

Schülerinnen A

Gruppe 1

1	Lisa Gerken	CUX	TSV Ringstedt	27 : 1	9 : 0
2	Annika Freienberg	LG	TSV Adendorf	24 : 9	8 : 1
3	Marina Milde	HAR	SV Holm-Seppensen	23 : 11	6 : 3
4	Marja Lisa Boltzen	CUX	TSV G. Cadenberge	17 : 16	5 : 4
5	Vivien Gruner	VER	TSV Etelsen	17 : 19	5 : 4
6	Mareike Schepelmann	CE	TuS Eicklingen	16 : 18	4 : 5
7	Janina Seeba	STD	VfL Fredenbeck	16 : 22	3 : 6
8	Pauline Radtke	OHZ	TV Falkenberg	14 : 22	3 : 6
9	Sinja Schulzke	ROW	Rotenburger SC	12 : 21	2 : 7
10	Nadja Koschorreck	SFA	TSV Wietzendorf	0 : 27	0 : 9

Gruppe 2

1	Sarah Clasen	VER	TSV Etelsen	24 : 9	8 : 0
2	Carina Bleckwedel	ROW	TuS Kirchwalsede	22 : 9	6 : 2
3	Heidi Besthorn	LG	Dahlenburger SK	18 : 16	5 : 3
4	Kirsten Bleckwedel	ROW	TuS Kirchwalsede	16 : 16	5 : 3
5	Isabelle Wernike	CUX	TSV Altenbruch	19 : 17	4 : 4
6	Christina Löh	STD	VfL Fredenbeck	17 : 18	4 : 4
7	Marnie Goldmann	CUX	TSV Altenbruch	17 : 18	3 : 5
8	Svenja Schulenburg	HAR	MTV Hanstedt	11 : 23	1 : 7
9	Janina Lammers	UE	MTV Himbergen	6 : 24	0 : 8

Gruppe 3

1	Sarah zum Felde	STD	TTG Lühe	25 : 7	8 : 1
2	Anna Zimmermann	CUX	TSV Altenbruch	24 : 8	8 : 1
3	Mandy Wiczorek	UE	MTV Himbergen	24 : 12	7 : 2
4	Carina Goerke	CUX	TV Langen	18 : 13	6 : 3
5	Christina Drewes	VER	Bendinbostel	18 : 13	5 : 4
6	Ulla Stein-Cadenbach	LG	Dahlenburger SK	19 : 18	4 : 5
7	Elisa Merkens	ROW	TuS Zeven	16 : 18	3 : 6
8	Janna Schumacher	CE	TuS Eicklingen	13 : 20	3 : 6
9	Ina Pflaum	VER	TV Oyten	3 : 24	1 : 8
10	Ronja Koschorreck	SFA	TSV Wietzendorf	0 : 27	0 : 9

Schüler A

Gruppe 1

1	Christoph Backhaus	ROW	SG Wiedau	27 : 7	9 : 0
2	Marcel Puschert	ROW	TuS Zeven	24 : 7	8 : 1
3	Daniel Staib	STD	VfL Stade	22 : 13	6 : 3
4	Lars-Erik Engelke	CE	TuS Celle	20 : 14	6 : 3
5	Tim Schulenburg	HAR	MTV Hanstedt	19 : 14	5 : 4
6	Knut Hinke	CUX	TSV G. Cadenberge	13 : 20	3 : 6
7	Daniel Callsen-Braker	VER	TSV Otterstedt	13 : 21	3 : 6
8	Jan Auer	DAN	MTV Dannenberg	10 : 20	3 : 6
9	Christian Berndt	LG	VfL Lüneburg	16 : 23	2 : 7
10	Jan Wildung	SFA	SVE Fallingbostel	2 : 27	0 : 9

Gruppe 2

1	Philipp Lüßen	ROW	TV Sottrum	27 : 4	9 : 0
2	Margomed Dugaew	HAR	MTV Brackel	24 : 8	8 : 1
3	Lukas Hartjen	OHZ	TuSG Ritterhude	20 : 11	6 : 3
4	Kevin Regent	LG	Dahlenburger SK	22 : 14	6 : 3
5	Arne Schlösser	ROW	TuS Zeven	19 : 20	5 : 4
6	Mike Birr	SFA	MTV Bispingen	14 : 19	3 : 6
7	Johannes Holz	CE	VfL Westercelle	13 : 20	3 : 6
8	Peter Henk	VER	TSV Etelsen	12 : 23	2 : 7
9	Sören Schulz	UE	TSV Wrestdedt/ Sted.	9 : 23	2 : 7
10	Malte Götz	CUX	TSV Holßel	8 : 26	1 : 8

Gruppe 3

1	Dennis Harms	OHZ	TuSG Ritterhude	27 : 6	9 : 0
2	Raimo Bohlmann	ROW	TV Sottrum	26 : 8	8 : 1
3	Simon Winter	ROW	TSV Bremervörde	22 : 10	7 : 2
4	Magnuß Prüß	ROW	TuS Zeven	19 : 16	6 : 3
5	Hassan Dugaew	HAR	MTV Brackel	19 : 14	5 : 4
6	Miles Olhoff	CUX	TV Langen	13 : 20	3 : 6
7	Jonathan Feldt	VER	TSV Blender	12 : 19	3 : 6
8	Sören Albs	CE	TuS Lachendorf	13 : 20	3 : 6
9	Steffen Bunke	UE	TSV Altenmedingen	12 : 25	1 : 8
10	Vincent Langmann	STD	VfL Stade	2 : 27	0 : 9

Schülerinnen C

Gruppe 1

1	Laura Jürgens	CE	TuS Eicklingen	21 : 6	7 : 1
2	Rika Spiller	LG	TuS Barendorf	21 : 7	7 : 1
3	Aileen Steinhaus	OHZ	TuSG Ritterhude	20 : 7	6 : 2
4	Jaqueline Wendt	CUX	TSV Wanna	20 : 7	6 : 2
5	Leah Klindworth	STD	TSV Apensen	15 : 14	4 : 4
6	Maren Herbst	HAR	MTV Marxen	8 : 18	2 : 6
7	Kathi Pöhls	ROW	TuS Zeven	8 : 21	2 : 6
8	Anne Fabig	HAR	MTV Tostedt	7 : 23	1 : 7
9	Janin Koch	OHZ	SV Hüttenbusch	6 : 23	1 : 7

Gruppe 2

1	Merle Subei	STD	SV Bliedersdorf	23 : 5	7 : 1
2	Alexandra Jüs	CUX	TSV Wanna	20 : 7	6 : 2
3	Katharina Schlüsselburg	CUX	SV BG Cuxhaven	20 : 9	6 : 2
4	Mareike Owsianski	HAR	MTV Marxen	17 : 15	5 : 3
5	Lea Hartmann	OHZ	TSV Lesumstotel	16 : 16	4 : 4
6	Mona Peters	VER	Emtinghausen	11 : 18	3 : 5
7	Isabel Klein	OHZ	MTV Lübbestedt	8 : 18	2 : 6
8	Annika Raudfuß	LG	Dahlenburger SK	8 : 20	2 : 6
9	Vivien Koch	OHZ	SV Hüttenbusch	6 : 21	1 : 7

Gruppe 3

1	Laura Vick	LG	Dahlenburger SK	24 : 3	8 : 0
2	Stina Peper	HAR	MTV Marxen	21 : 5	7 : 1
3	Julia Böhack	CUX	TSV Wanna	20 : 7	6 : 2
4	Rebecca Schulz	CE	TuS Eicklingen	18 : 14	5 : 3
5	Emily Buchholz	CUX	TSV Kreppe	11 : 18	3 : 5
6	Rebekka Semken	OHZ	SV Hüttenbusch	11 : 18	3 : 5
7	Clara Wisotzky	OHZ	SV Hüttenbusch	12 : 22	2 : 6
8	Vanessa Guttschuss	HAR	MTV Tostedt	9 : 21	1 : 7
9	Annika Roose	ROW	TuS Zeven	5 : 23	1 : 7

Schüler C

Gruppe 1

			Sätze	Spiele
1	Sven Horeis	CUX TSV Midlum	23 : 5	7 : 1
2	Kilian Hinrichs	UE TuS Wieren	22 : 7	7 : 1
3	Kevin Niehaus	CUX TSV Neuenkirchen	18 : 10	5 : 3
4	Jon Wrobbel	DAN TSV Schnega	16 : 12	5 : 3
5	Fabian Otten	LG Dahlenburger SK	14 : 15	4 : 4
6	Arne Glink	STD TSV Apensen	12 : 16	3 : 5
7	Mathis Klook	OHZ TuSG Ritterhude	9 : 16	3 : 5
8	Nils Buhmann	CE VfL Westercelle	9 : 18	2 : 6
9	Daniel Dörr	VER TSV Etelsen	0 : 24	0 : 8

Gruppe 2

			Sätze	Spiele
1	Marvin Klittmann	CUX TSV Midlum	19 : 4	6 : 1
2	Torben Püschel	ROW Rotenburger SC	18 : 6	6 : 1
3	Roman Wirt	VER SC Weser Barne	17 : 7	5 : 2
4	Niko Lehbrink	OHZ TSV Lesumstotel	13 : 10	4 : 3
5	Lucas Lehmann	STD TSV Apensen	13 : 10	4 : 3
6	Dominik Raudßus	LG Dahlenburger SK	7 : 15	2 : 5
7	Lasse Jungclaus	CUX TSV Drangstedt	4 : 18	1 : 6
8	Mailo Gruner	VER TSV Etelsen	0 : 21	0 : 7

Gruppe 3

			Sätze	Spiele
1	Sonke Ziel	OHZ MTV Lübberstedt	21 : 2	7 : 0
2	Nils Püschel	ROW Rotenburger SC	19 : 4	6 : 1
3	Louis Wetzel	CE SC Wietzenbruch	16 : 11	4 : 3
4	Lars Narawitz	UE TuS Wieren	14 : 10	4 : 3
5	Nico Raudszus	CUX TSV Luhnstedt	9 : 14	3 : 4
6	Bernd Wischniewski	LG TuS Barendorf	10 : 16	3 : 4
7	Matteo Stein-Cadenbach	LG Dahlenburger SK	7 : 18	1 : 6
8	Sascha Hübner	VER TSV Etelsen	0 : 21	0 : 7

Ergebnisse

Herren

Pl.	Name	Verein	Sätze	Spiele
1.	Ferg, Hannes	TSV Wrestedt/Stederdorf	29 : 14	9 : 1
2.	Köllner, Sascha	Post SV Uelzen	24 : 13	7 : 3
3.	Schwerma, Marco	Post SV Uelzen	25 : 15	7 : 3
4.	Weis, Arthur	Post SV Uelzen	25 : 17	7 : 3
5.	Niemann, Andreas	TSV Bienenbüttel	24 : 17	7 : 3
6.	van Ackeren, Tim	MTV Himbergen	21 : 19	6 : 4
7.	Freese, Sebastian	Post SV Uelzen	24 : 21	5 : 5
8.	Radics, Thomas	MTV Himbergen	17 : 24	3 : 7
9.	Augustin, Stefan	TSV Altenmedingen	14 : 25	2 : 8
10.	Freese, Kurt	TSV Altenmedingen	13 : 27	2 : 8
11.	Behn, Markus	TSV Wrestedt/Stederdorf	6 : 30	0 : 10
12.	Barrenschée, Felix	Post SV Uelzen		verletzt aufgegeben

Mädchen

Pl.	Name	Verein	Sätze	Spiele
1.	Wieter, Stefanie	MTV Bad Bevensen	9 : 2	3 : 0
2.	Wieczorek, Mandy	MTV Himbergen	7 : 5	2 : 1
3.	Webs, Susanne	MTV Himbergen	5 : 8	1 : 2
4.	Lammers, Janina	MTV Himbergen	3 : 9	0 : 3

Jungen

Pl.	Name	Verein	Sätze	Spiele
1.	Lembke, Patrick	Post SV Uelzen	24 : 5	8 : 0
2.	Behn, Markus	TSV Wrestedt/Stederdorf	23 : 8	7 : 1
3.	Berger, Martin	TSV Wrestedt/Stederdorf	21 : 10	6 : 2
4.	Martens, Steven	Post SV Uelzen	16 : 10	5 : 3
5.	Trumann, Janning	Post SV Uelzen	11 : 15	3 : 5
6.	Dammann, Hendrik	Post SV Uelzen	12 : 18	3 : 5
7.	Voigt, Fabian	TSV Wrestedt/Stederdorf	14 : 20	2 : 6
8.	Lezius, Thilo	MTV Himbergen	8 : 20	2 : 6
9.	Albry, Marcel	MTV Himbergen	1 : 24	0 : 8

Schülerinnen A

Pl.	Name	Verein	Sätze	Spiele
1.	Wieczorek, Mandy	MTV Himbergen	18 : 1	6 : 0
2.	Lammers, Janina	MTV Himbergen	15 : 5	5 : 1
3.	Webs, Susanne	MTV Himbergen	14 : 6	4 : 2
4.	Lehmann, Katharina	MTV Bad Bevensen	9 : 13	3 : 3
5.	König, Janina	MTV Himbergen	6 : 16	2 : 4
6.	Altenburg, Anke	TuS Wieren	7 : 17	1 : 5
7.	Wähling, Jessica	TSV Altenmedingen	7 : 18	0 : 6

Schüler A

Pl.	Name	Verein	Sätze	Spiele
1.	Schulz, Sören	TSV Wrestedt/Stederdorf	27 : 2	9 : 0
2.	Lezius, Thilo	MTV Himbergen	25 : 4	8 : 1
3.	Bunke, Steffen	TSV Altenmedingen	21 : 14	7 : 2
4.	Maaß, Timo	MTV Bad Bevensen	20 : 16	5 : 4
5.	Meier, Daniel	TSV Altenmedingen	16 : 18	4 : 5
6.	Skalski, Thomas	Post SV Uelzen	15 : 20	4 : 5
7.	Webs, Peter	MTV Himbergen	14 : 19	3 : 6
8.	Unruh, Alexander	Post SV Uelzen	11 : 21	3 : 6
9.	Flügge, Tim	TSV Bienenbüttel	11 : 24	2 : 7
10.	Mendez, Thomas	MTV Bad Bevensen	5 : 27	0 : 9

Schülerinnen B

Pl.	Name	Verein	Sätze	Spiele
1.	Dietrich, Kitima	MTV Himbergen	6 : 0	2 : 0
2.	Hansen, Lisa Marie	MTV Himbergen	3 : 3	1 : 1
3.	Riebow, Jule	MTV Himbergen	0 : 6	0 : 2

Schüler B

Pl.	Name	Verein	Sätze	Spiele
1.	Hinrichs, Niklas	TuS Wieren	27 : 4	9 : 0
2.	Hinrichs, Jan-Georg	TSV Wrestedt/Stederdorf	22 : 11	6 : 3
3.	Schulz, Simon	TSV Wrestedt/Stederdorf	20 : 11	6 : 3
4.	Rätzmann, Jan	MTV Bad Bevensen	20 : 15	5 : 4
5.	Thiele, Timo	TSV Wrestedt/Stederdorf	19 : 17	5 : 4
6.	Albrecht, Martin	TSV Wrestedt/Stederdorf	17 : 18	5 : 4
7.	Tippe, Matthias	MTV Bad Bevensen	16 : 21	5 : 4
8.	Meyer, Sören	TSV Wrestedt/Stederdorf	14 : 18	3 : 6
9.	Lammers, Sven	MTV Himbergen	8 : 24	1 : 8
10.	Nguyen, Viet-Hoang	Post SV Uelzen	3 : 27	0 : 9

Schüler C

Pl.	Name	Verein	Sätze	Spiele
1.	Hinrichs, Kilian	TuS Wieren	9 : 1	3 : 0
2.	Narawitz, Lars	TuS Wieren	7 : 6	2 : 1
3.	Hackbarth, Sven	TSV Altenmedingen	5 : 7	1 : 2
4.	Benecke, Joscha	TuS Wieren	2 : 9	0 : 3

Kreisverband Uelzen

Kreisranglistenspiele

Am 21./22. Mai fanden in Bad Bevensen die vom TuS Wieren ausgerichteten Tischtennis-Kreisranglistenspiele statt. Für die jeweils ersten Beiden in den Jugendklassen geht es bereits an den nächsten beiden Wochenenden weiter.

Bei den Herren fehlten mit Herrmann, Süskow (beide TSV Wrestedt/St.), Kreismeister Diehr (Post SV Uelzen) und Titelverteidiger Bar

(MTV Himbergen) mehrere Spitzenspieler des TTKV Uelzen. Das schmälert aber nicht den Erfolg von Hannes Ferg vom Meister der Bezirksoberliga TSV Wrestedt/St. Nach seiner Leistungsexplosion in der abgelaufenen Saison darf man auf sein Abschneiden in der Landesliga gespannt sein.

Bericht und Foto:
Nicole Gzyl-Müller



Die erfolgreichen Schüler C.

Kreisverband Lüneburg

Kreisrangliste der Jugend / Schüler des TTKV Lüneburg

Die Kreisranglisten des Lüneburger Tischtennis-Nachwuchses wurden Anfang Mai in der Sporthalle der Herderschule in Lüneburg entschieden. Zu der Qualifikation 14 Tage vorher hatten sich insgesamt 124 Jungen und Mädchen gemeldet, diese Zahl entspricht ziemlich genau der des Vorjahres und auch den Teilnehmerzahlen bei den letzten Kreismeisterschaften im September 2004. Jugendwart Klaus-Dieter Kunschke musste einmal mehr feststellen, dass zu wenige Vereine Nachwuchsarbeit betreiben. Von insgesamt 27 Vereinen waren nur neun vertreten, allein der Dahlenburger SK und der TSV Adendorf stellten mit 70 Aktiven mehr als die Hälfte des gesamten Teilnehmerfeldes. Insbesondere in den Altersklassen Jugend und

Schüler A waren die begehrten Plätze für die Bezirksranglistenqualifikation hart umkämpft. Im Feld der Jungen lag vor der letzten Runde Philipp Schöniger nur einen Satz vor seinem ehemaligen Mannschaftskameraden Damien Schmidt. Zwischenzeitlich stand es bei den Spielen Schöniger gegen Sieber und Schmidt gegen Regent 1:1 nach Sätzen, bevor sich letztlich Damien Schmidt durchsetzen konnte und von Schönigers zweiter Niederlage an diesem Tag profitierte. Die Konkurrenz der Mädchen gestaltete sich zu einer Vereinsmeisterschaft des Dahlenburger SK mit Beteiligung aus Adendorf. Am Ende lagen die Spielerinnen aus der Niedersachsenliga vorn.

Bericht und Fotos: Jens Lübberstedt

Mädchen:

Pl.	Name	Verein	Sätze	Spiele
1.	Swantje Wenkel	Dahlenburger SK	20:5	6:1
2.	Cathleen Runne	Dahlenburger SK	20:8	6:1
3.	Anna Kossel	Dahlenburger SK	16:9	5:2
4.	Lisa Kossel	Dahlenburger SK	13:12	3:4
5.	Annika Freienberg	TSV Adendorf	11:16	3:4
6.	Ulla Stein-Cadenbach	Dahlenburger SK	9:15	3:4
7.	Heidi Besthorn	Dahlenburger SK	9:17	2:5
8.	Samira Apel	TSV Adendorf	5:21	0:7

Jungen:

1.	Damien Schmidt	MTV Embsen	25:9	8:1
2.	Philipp Schöniger	VfL Lüneburg	24:11	7:2
3.	Max Sieber	MTV Embsen	22:11	7:2
4.	Kevin Regent	Dahlenburger SK	23:14	6:3
5.	Patrick Zick	MTV Embsen	18:14	6:3
6.	Mirco Hildebrandt	MTV Embsen	19:17	4:5
7.	Andreas Isaak	Dahlenburger SK	12:20	3:6
8.	Alexander von List	TSV Adendorf	8:25	2:7
9.	Christian Sawadsky	TSV Adendorf	11:25	1:8
10.	Erik Szech	MTV Treubund	9:25	1:8

Schülerinnen A:

1.	Annika Freienberg	TSV Adendorf	25:6	8:1
2.	Ulla Stein-Cadenbach	Dahlenburger SK	25:7	8:1
3.	Heidi Besthorn	Dahlenburger SK	25:8	7:2
4.	Sabrina Kukla	TSV Mechtersen/Vögelsen	22:10	6:3
5.	Samira Apel	TSV Adendorf	19:11	6:3
6.	Marie Weddehage	Dahlenburger SK	13:16	4:5
7.	Sarah Schrörs	Dahlenburger SK	10:19	3:6
8.	Nina Thies	Dahlenburger SK	6:21	2:7
9.	Selina Freienberg	TSV Adendorf	3:25	1:8
10.	Sina Nissen	Dahlenburger SK	2:27	0:9

Schüler A:

1.	Kevin Regent	Dahlenburger SK	26:4	8:1
2.	Christian Berndt	VfL Lüneburg	26:11	8:1
3.	Christian Sawadsky	TSV Adendorf	23:11	7:2
4.	Alexander von List	TSV Adendorf	22:10	7:2
5.	Niklas Meyer	VfL Lüneburg	17:18	4:5
6.	Robin Lippe	TSV Adendorf	13:18	4:5
7.	Nemo Schramp	VfL Lüneburg	16:20	3:6
8.	Daniel Könke	TuS Barendorf	14:24	3:6
9.	Kevin Speck	VfL Lüneburg	8:26	1:8
10.	Malte Römer-Stumm	TSV Mechtersen/Vögelsen	4:27	0:9

Schülerinnen B:

1.	Anne Breeger	TSV Adendorf	21:0	7:0
2.	Cathy Freitag	TSV Adendorf	18:5	6:1
3.	Selina Freienberg	TSV Adendorf	16:7	5:2
4.	Paula Kock	TSV Adendorf	13:14	4:3
5.	Lena Krumstroh	TuS Barendorf	10:13	3:4
6.	Laura Vick	Dahlenburger SK	8:18	2:5
7.	Annika RaudBus	Dahlenburger SK	7:18	1:6
8.	Amrei Müller	TuS Barendorf	3:21	0:7

Schüler B:

1.	Merlin Moos	VfL Lüneburg	27:5	9:0
2.	Nils Franke	VfL Lüneburg	21:11	6:3
3.	Steffen Kunz	MTV Embsen	20:13	6:3
4.	Eike-Sven Surke	Dahlenburger SK	18:13	5:4
5.	Bennet Spiller	TuS Barendorf	19:15	5:4
6.	Tengai Murase	VfL Lüneburg	16:17	4:5
7.	Tim Wildhusen	TuS Erbstorf	16:19	4:5
8.	Ole Müller	TuS Barendorf	12:20	3:6
9.	Lukas Krumstroh	TuS Barendorf	11:22	3:6
10.	Andre Frerichs	MTV Treubund	2:27	0:9

Schülerinnen C:

1.	Laura Vick	Dahlenburger SK	18:1	6:0
2.	Annika RaudBus	Dahlenburger SK	15:4	5:1
3.	Rika Spiller	TuS Barendorf	14:6	4:2
4.	Marleen Börmann	TuS Erbstorf	9:9	3:3
5.	Naima Hempel	Dahlenburger SK	6:15	2:4
6.	Maria Witte	Dahlenburger SK	4:17	1:5
7.	Lina-Maylin Pfannenber	Dahlenburger SK	4:18	0:6

Schüler C:

1.	Bernd Wischniewski	TuS Barendorf	27:3	9:0
2.	Fabian Otten	Dahlenburger SK	25:6	8:1
3.	Dominik RaudBus	Dahlenburger SK	22:11	7:2
4.	Matteo Stein-Cadenbach	Dahlenburger SK	20:10	6:3
5.	Marcel Paura	MTV Treubund	20:17	5:4
6.	Fabio Spiller	TuS Barendorf	16:16	4:5
7.	Kristof Seisselberg	Dahlenburger SK	10:21	2:7
8.	Gregor Kock	TSV Adendorf	9:23	2:7
9.	Martin Seisselberg	Dahlenburger SK	7:23	2:7
10.	Timo Wilde	TSV Adendorf	1:27	0:9



Kevin Regent, Christian Berndt, Christian Sawadsky.



Swantje Wenkel, Anna Kossel, Cathleen Runne.



Laura Vick, Annika Raudus, Rika Spiller.

Neues aus dem Vorstand

Turniergenehmigungen jetzt über Menno Pidun

Die Vereine des Bezirksverbandes Weser-Ems werden gebeten, die Turniergenehmigungen ab sofort an

Menno Pidun, Lindenstraße 8, 26506 Norden

Tel. 04931/2635

E-Mail: menno.pidun@freenet.de
zu senden.

Vor hier aus werden in Zukunft alle Turniere genehmigt oder zum TTVN weitergeleitet. **Josef Wiermer**

Kreisverband Friesland

Kreisendrängliste: Frank Black vor Björn Lessenich

Die Superkreisrängliste wurde in diesem Jahr vom TuS Sande ausgerichtet.

Nach über 4 Stunden Spielzeit standen die Sieger fest. Frank Black, TuS Sande, setzte sich mit 8:1 Siegen und 25:5 Sätzen gegen Björn Lessenich, MTV Jever (8:1 Siege, 25:6 Sätze) durch. Im direkten Duell konnte Lessenich zwar Black mit 3:1 besiegen. Dieser direkte Vergleich wurde aber durch den überraschenden Sieg von Dennis Meyerhoff, MTV Jever, gegen Björn Lessenich, wieder egalisiert. Platz 3

ging mit 7:2 Siegen an Dennis Meyerhoff. Platz 4 erkämpfte sich Ralf Krieger, TuS Sande.

Die folgenden Plätze belegten: Stefan Janßen (MTV Jever), Andreas Boy (TuS Sande), Henning Hartmann (TuS Sande), Uwe Sassen (SV GG Roffhausen), Matthias Rudolph (MTV Jever), Ralf Lasch (SV GG Roffhausen). Die beiden Erstplatzierten haben sich für die Bezirksvorrangliste qualifiziert.

Eine Damenrängliste wurde nicht ausgespielt.

Matthias Rudolph

Jugendkreisrängliste

Die Jugendkreisrängliste 2005 wurde erneut vom MTV Jever ohne Probleme und zügig abgewickelt. Insgesamt 52 Teilnehmer (letztes Jahr 57) aus 6 Vereinen nahmen teil, wobei leider einige Vereine durch vollkommene Abwesenheit glänzten. Insgesamt setzten sich die Favoriten durch, wobei der 3. Platz des Büppelers Alexander Janssen in der Jungenkonkurrenz überraschte. Die zwei Erstplatzierten jeder Konkurrenz sind für die Bezirksvorrangliste in Jever qualifiziert.

Bei den Schülerinnen C gewann Kim Nienaber vom TuS Sande vor Nora Pelz vom MTV Jever. Bei den Schülerinnen B gewann Thao Ha vom TuS Sande vor Lea Freese (MTV Jever). Die Schülerinnen-A-Konkurrenz bestand nur aus Spielerinnen des MTV Jever, wo sich letztendlich Kathrin Starzynski vor Vera Thomßen behauptete. Bei den Mädchen gab es leider gar keine Teilnehmerinnen. Das Schüler

C-Feld bestand ebenfalls nur aus Jeveranern, hier siegte Johannes Hagen vor Clemens Sellentin.

Bei den Schülern B konnte sich Hannes Harms (TuS Sande) vor Arik Meyer (TuS Horsten) durchsetzen.

Die Schüler-A-Konkurrenz wurde von den Pfaffe-Brüdern (MTV Jever) dominiert, wo sich am Ende Florian gegen seinen Bruder Fabian in einem hochklassigen Spiel mit 3:2 durchsetzen konnte. In der Jungenkonkurrenz siegte Dennis Meyerhoff (MTV Jever), wo er dieses Mal gegenüber dem Zweitplatzierten Henning Hartmann (TuS Sande) mit 3:1 die Oberhand behalten konnte. Anbei noch eine Übersicht über die Verteilung der Medaillen.

1. Platz: 4 x MTV Jever, 3 x TuS Sande; 2. Platz: 5 x MTV Jever, 1 x TuS Sande, 1 x TuS Horsten; 3. Platz: 4 x MTV Jever, 1 x TuS Sande, 1 x SV Büppel.

Matthias Rudolph

Kreisverband Wesermarsch

Wesermarsch-Pokal Erwachsene:

Pokal geht an die Männer der TTG Jade I

Die Endrunde um den Wesermarschpokal, gesponsert von Sport Haaf aus Oldenburg, stand für die Männer in Mentzhausen an. Frauenteam waren hier nicht mehr vertreten. Die Auslosung brachte die Paarungen, TV Esenshamm I (1. Bezirksklasse) gegen Seefelder TV I (2. Kreisklasse) und TTG Jade I (1. Bezirksklasse) - Ovelgönner TV I (Kreisliga) hervor. Spannung stand in beiden Partien an.

Im ersten Duell setzte sich der TV Esenshamm I hauchdünn mit 7:6 gegen den Seefelder TV I durch. Auch das zweite Bezirksklassenteam, die TTG Jade I behielt beim 7:5-Erfolg gegen den Ovelgönner TV I die Oberhand.

Im Endspiel konnte sich die TTG Jade I mit dem 7:4-Erfolg gegen den TV Esenshamm I behaupten. Auch im zweiten Jahr von diesem neuen Wettbewerb fand sich der TVE auf Platz zwei wieder.

**Bericht und Foto:
Wolfgang Böhning**

Zu den Spielen

Halbfinale: TV Esenshamm I (1. Bezirksklasse) - Seefelder TV I (2. Kreisklasse) Vorgabe -5, 7:6

Der Seefelder TV war als Heimfavorit gehandelt worden, und stellte diese Einschätzung auch wirkungsvoll unter Beweis. Der STV hatte das Handicap, ohne seinen Leistungsträger Udo Lieneemann (verletzungsbedingt) antreten zu müssen, wohin sonst der Weg hätte führen können, zeigt das Ergebnis deutlich auf. Die fünf Zähler Vorsprung pro Satz waren von dem TVE nicht so einfach zu knacken.

Die 2:0-Führung glich der STV gleich wieder aus (2:2). Dann hieß es Gleichstand bis zum 6:6. Nun stand noch ein Schlussspiel an. Denkbar knapp in fünf Sätzen gewannen Rainer Gravekarstens/Olaf Neckritz (TVE) gegen Hans-Günter Peschke/Fredo Barre.

Dies war auch das einzige Fünfsatzspiel in der Partie.

TVE: Jens Rüscher/Olaf Neckritz (1), Neckritz/Gravekarstens (1), Rüscher/Gravekarstens, Gravekarstens (3), Rüscher (1), Neckritz (1), STV: Hans-Günter Peschke/Michael Hahn, Hahn/Fredo Barre (1), Peschke/Barre (1), Barre (2), Peschke (2),

Hahn, TTG Jade I (1. Bezirksklasse) - Ovelgönner TV I (Kreisliga) -3, 7:5.

Die TTG sorgte mit dem 4:0 Zwischenstand schnell für eine Vorentscheidung. Dann das 4:2, was die TTG wieder ausbaute (6:2). Drei Siege in Folge (6:5) ließen den OTV noch einmal hoffen. Drei Spiele gewann der OTV im fünften Satz.

TTG: Tammo Müller/Turhan Zivku (1), Zivku/Jan Müller (1), T. Müller/J. Müller, J. Müller (2), T. Müller (3), Zivku, OTV: Carsten Rosteck/Jens Meißner, J. Meißner/Frank Meißner, F. Meißner/Rosteck (1), F. Meißner (1), Rosteck (1), J. Meißner (2).

Endspiel

TTG Jade I (1. Bezirksklasse) - TV Esenshamm I (1. Bezirksklasse) keine Vorgabe, 7:4.

Beide Teams kennen sich aus dem Punktspielbetrieb (Sechsermannschaften). Im Pokalfinale (Dreiermannschaften, nur Einzel), um den Einzug in den Bezirkswettbewerb hatte sich der TVE gegen die TTG durchgesetzt.

Ohne Punktvorgabe, standen bis zur vierten Begegnung recht knappe Entscheidungen an. Die TTG gewann die ersten beiden Doppel, und jeweils im fünften Satz behielt Rainer Gravekarstens gegen Jan Müller, und Carsten Manthey gegen Tammo Müller die Oberhand.

Nach dem 2:2 gewann die TTG auch das dritte Doppel und mit dem Sieg von Zivku gegen Neck-

Der Bezirksverband Weser-Ems

hat zurzeit keinen Bezirkspressewart!

**Berichte sind bis auf weiteres
direkt an den Vorsitzenden
Josef Wiermer, Kastanienweg 5,
49186 Bad Iburg,**

**Tel. 05403/795300 (p/d),
0162/1097699 (mobil),
05403/795333 (Fax p/d)**

**oder als e-Mail an
josef.wiermer@web.de
zu senden.**

ritz konnte sich die TTG (4:2) erstmals absetzen. Dieser Zwei-Punkte-Vorsprung hatte auch weiterhin (6:4) Bestand. Die weiteren zwei Zähler für den TVE holte der Kreismeister Rainer Gravekarstens. Mit der TTG gewann das Team mit der ausgeglichene Leistungsdichte, die den Wanderpokal vom Kreis-

sportwart Hajo Müller entgegen nehmen konnten.

TTG: T. Müller/Zivku (1), Zivku/J. Müller (1), T. Müller/J. Müller (1), J. Müller (2), T. Müller, Zivku (2), TVE: Carsten Manthey/Rüscher, Rüscher/Gravekarstens, Manthey/Gravekarstens, Gravekarstens (3), Manthey (1), Neckritz.



Siegerteam TTG Jade mit dem Kreissportwart Hajo Müller v.l.n.r. Tammo Müller, Turhan Zivku, Jan Müller.

Wesermarsch-Pokal Jugend:

Jungen vom Elsflether TB I gewannen Pokal

Die Endrunde um den Wesermarsch-Pokal, der Wettbewerb der Jungen und Mädchen, lief ohne große Überraschungen ab. Eigentlich sollte die Endrunde mit vier Teams anstehen. Kurzfristig wegen Aufstellungsschwierigkeiten konnte aber der Elsflether TB nur eine Jungenmannschaft (statt zwei) starten lassen. In der Dreierunde waren dann der Elsflether TB I (Mädchen-Bereichsliga), Elsflether TB I (Jungen-Bereichsliga, nicht in der Stammformation) und der SV Nordenham I (Jungen-Kreisliga) vertreten. Zwischen den einzelnen Klassen und den Mädchen und Jungen standen die entsprechenden Punktvorgaben an.

Die Jungen vom Elsflether TB, auch wenn nur ein Spieler aus der

Ersten vertreten war, wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Sie konnten den Wanderpokal der Fa. Fette aus Brake, entgegennehmen.

Wolfgang Böhning

Zu den Spielen

SV Nordenham I (Jungen-Kreisliga) - Elsflether TB I (Jungen-Bereichsliga) Vorgabe +3, 2:7.

Aus drei Mannschaften (1. Jungen/2. Jungen/1. Schüler) kamen die drei Aktiven des ETB.

Erst nach dem 0:5-Zwischenstand konnte der SVN seine zwei Siege einfahren.

SVN: Christoph Meyer/Valentin Dudeck, Dudeck/Benjamin Paulick, Meyer/Paulick, Paulick, Meyer (1), Dudeck (1), ETB: Kai-Arne Hinz/ Patrick Brandt (1), Brandt/Marcel

Bethke (1), Hinz/Bethke (1), Bethke (1), Hinz (2), Brandt (1), Elsflether TB I (Mädchen-Bereichsliga) - Elsflether TB I (Jungen-Bereichsliga) +6, 5:7.

Auch die Mädchen des ETB konnten nicht in Bestbesetzung antreten. Die sechs Punkte Vorsprung pro Satz waren ein gutes Polster, und mit der 3:0-Führung brachten die Mädchen, die Jungen des ETB erstmal in Verlegenheit. Doch sechs Siege in Folge (3:6) ließ die Jungen wieder „aufatmen“. Dann die Verkürzung zum 5:6 und der Matchpunkt.

ETB I: Rieke Heinemann/Anna-Mareike Mehrens (1), Mehrens/Maren Schwarting (1), Heinemann/Schwarting, Schwarting (2), Heinemann, Mehrens (2), ETB I: Hinz/Brandt, Brandt/Bethke, Hinz/Beth-

ke (1), Bethke (2), Hinz (2), Brandt (2), Elsflether TB I (Mädchen-Bereichsliga) - SV Nordenham I (Jungen-Kreisliga) +4, 4:7.

Es blieb jederzeit spannend. Nach dem 2:2 baute der SVN die Führung auf zwei Punkte aus.

ETB: Heinemann/Mehrens, Mehrens/Schwarting (1), Heinemann/Schwarting, Schwarting (3), Heinemann, Mehrens, SVN: Meyer/Dudeck (1), Dudeck/Paulick, Meyer/Paulick (1), Paulick (2), Meyer (2), Dudeck (1).

Endstand

1. Elsflether TB I (Jungen) 214:7 4:0
2. SV Nordenham I 2 9:11 2:2
3. Elsflether TB I (Mädchen) 2 9:14 0:4

Schüler Wesermarsch-Pokal:

Warfleths Schüler setzten sich gegen die Schülerinnen durch

Die Endrunde um den Tischtennis Wesermarsch-Pokal stand in Elsleth an.

Qualifiziert für die Endrunde hatten sich die Schülerinnen vom Elslether TB III und IV, der TV Stollhamm sowie die Schüler vom TuS Warfleth. Der ETB schickte allerdings wegen Aufstellungsschwierigkeiten nur die Vierte ins „Rennen“. Somit stand der Modus „Jeder gegen Jeden“ an. Die „Punktvorgabe“ in diesem Wettbewerb zwischen den Schülerinnen und Schülern (alle Kreisligateams) betrug sechs Zähler. In den beiden Begegnungen gelang es den Schülern vom TuS Warfleth, diesen Rückstand in den Sätzen wett zu machen, und freudestrahlend konnten die Jungs um Betreuer Gerhard Fabig den Pokal in Empfang nehmen.

Dieser Wanderpokal wurde gesponsert von der Firma Meyer's Fahrrad- und Freizeitzenter aus Rodenkirchen.

Wolfgang Böhning

Zu den Spielen

TV Stollhamm (Schülerinnen) - TuS Warfleth (Schüler) Vorgabe +6, 3:7.

Die Schüler vom TuS Warfleth behielten die Nerven und holten die jeweils sechs Punkte Rückstand in den Sätzen auf. Die Partie hätte aber noch dramatischer verlaufen können, denn drei Spiele gewannen die Warflether im fünften Satz.

TV: Anna Frerichs/Kerstin Jachens, Jachens/Jacqueline Myslek, Freichs/Myslek, Kattau (1), Frerichs (1), Jachens (1), TuS: Arne Leßmann/Fabian Schmidt (1), Schmidt/Cedric Müller (1), Leßmann/Müller (1), Müller, Leßmann (2), Schmidt (2), Elslether TB IV (Schülerinnen) - TV Stollhamm (Schülerinnen) keine Vorgabe, 4:7.

Bis zum 2:2 warte der Gleichstand, dabei gewannen die ETBerrinnen aber ihre beiden Spiele im fünften Satz. Dann baute der TV Stollhamm den Vorsprung auf zwei Punkte aus.

ETB: Thuy Duong Pham/Alina Carstens, Carstens/Sandra Gottwald (1), Pham/Gottwald, Gottwald (3), Pham, Carstens, TV: Frerichs/Jachens (1), Jachens/Myslek, Frerichs/Myslek (1), Ulrike Kattau (2), Frerichs (2), Jachens (1), TuS Warfleth (Schüler) - Elslether TB IV (Schülerinnen) -6, 7:1.

Die jeweils sechs Zähler Rückstand holte der TuS immer sehr schnell auf, und gab insgesamt nur fünf Sätze ab.

TuS: Leßmann/Schmidt (1), Schmidt/Müller (1), Leßmann/Müller (1), Müller (1), Leßmann (2), Schmidt (1), ETB: Carstens/Pham, Pham/Gottwald, Carstens/Gottwald, Gottwald (1), Carstens, Pham.

Endstand

1. TuS Warfleth 2 14:4 4:0
2. TV Stollhamm 2 10:11 2:2
3. Elslether TB IV 2 5:14 0:4

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



Juni 2005

20.06.05-26.06.05 Senioren-Europameisterschaften in Bratislava

25.06.05-26.06.05 DMM Schüler (WTTV)

25.06.05-26.06.05 DMM Jugend in Bobingen

Juli 2005

08.07.05 Sitzung Ausschuss f. Öffentlichkeitsarbeit in Hannover

09.07.05 Fortbildung Pressearbeit f. Gliederungen, Interessierte in Hannover

14.07.05 Erster Tag der Sommerferien in Niedersachsen

15.07.05-24.07.05 Jugend-Europameisterschaften in Ostrava (Tschechien)

August 2005

24.08.05 Letzter Tag der Sommerferien in Niedersachsen

Turnierspiegel für Niedersachsen

26. - 28. August 2005

6. NORDEX - Open des SuS Buer für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 08-4) Anfragen an Ralf Osterbrink, Am Zwickenbach 13 in 49324 Melle (Tel.: 05422/6801 # Fax: 05422/981730)

27. / 28. August 2005

1. Wustrower Wendland - Cup des TuS Wustrow für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 05/08-2) Anfragen an Manuel Trittel, Finkensteg 11 in 29462 Wustrow (Tel. 0171/5132853 # Mail: manueltrittel@t-online.de)

27. / 28. August 2005

11. Tischtennis - Turnier des TV Hude für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für NTTV (Gen.-Nr. 05 / 08-6) Anfragen an Felix Lingenau, Brandenburger Str. 6 in 27798 Hude (Tel.: 04408/808184 # Fax: 04408/923455 # Mail: felix.lingenau@tvhude.de # http://www.tvhude-tt.de)

27. / 28. August 2005

19. Internationales 2-er Mannschaftsturnier des SV Union Lohne für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften offen für ITTF (Gen.-Nr. 05 / 08-7) Anfragen an Sonja Lohmann, Hohnerberg 10a in 49835 Lohne / Wietmarschen (Tel.: 05908/969090)

3. / 4. September 2005

16. TT - Jubiläumsturnier des TuS Sandhorst

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel offen für ITTF (Gen.-Nr. 05 / 09-2) Anfragen an Jan Willms, Steenkamp 10 in 26607 Aurich (Tel.: 04941/72094 # Fax: 04941/604594 # Mail: tussandhorst.tischtennis@web.de)

3. / 4. September 2005

23. TT - Heideturnier des MTV Embsen für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für NTTV (Gen.-Nr. 05 / 09-3) Anfragen an Alexander Mahn, Küsterkoppel 14 in 21409 Embsen

3. / 4. September 2005

16. Beverstedter Jugend- und Schüler - Tischtennisturnier der SG Beverstedt für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 09-4) Anfragen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt (Tel.: 04747/7117 # Fax: 04747/931816 # Mail: Bruno.Kahl@web.de)

3. / 4. September 2005

6. Hagenburger Zweiermannschafts - Pokalturnier des TSV Hagenburg für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 09-5) Anfragen an Familie Linke, Überm Schradweg 20 in 31558 Hagenburg (Tel.: 05033/6122 # Fax: 05033/6196 # Mail: Wolfgang.Linke@web.de)

9. - 11. September 2005

14. TT - Einzeltturnier der TSG Ahlten für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel offen für TTVN (Gen.-Nr. 05 / 09-1)

Anfragen an Lars Hebel, TMS TT, Weidendamm 41, 30167 Hannover (Tel.: 0511/716820 # Mail: hebel@tms-tischtennis.de)

2. Oktober 2005

3. Jever-Dark Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever für Damen, Herren - Zweiermannschaften offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 05 / 10-3) Anfragen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens (Tel./Fax: 04461/72782 # Mail: hinrichsmt@aol.com)

21. - 23. Oktober 2005

14. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed offen für NTTV (Gen.-Nr. 05 / 10-1) Anfragen an Jens Hamborg, Imhoffstr. 1a in 30853 Langenhagen (Tel.: --- # Mail: tischtennis@ssv-langenhagen.de)

22. / 23. Oktober 2005

21. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen für Damen, Herren - Zweiermannschaften offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 05 / 10-1) Anfragen an Sylvia Nowak, Klüterfeld 9 in 30826 Garbsen (Tel.: 05131/53804 # Fax: 05131/52153 # Mail: SilviaNowak@aol.com)

19. / 20. November 2005

1. Rotenburger Jugend-TT-Turnier des Rotenburger SC für Jugend, Schüler - Einzel offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 11-2) Anfragen an Jens Püschel, Storchchenweg 10 in 27356 Rotenburg / W. (Tel.: 04261/848722 # Mail: JensPueschel@aol.com)

26. / 27. November 2005

17. TAFT - Turnier des TV Falkenberg für Damen, Herren - Zweiermannschaften offen für TTVN, FTTB und Gäste (Gen.-Nr. 05/11-1) Anfragen an Rolf Grotheer, Trupermoorer Landstr. 12 in 28865 Lillienthal (Tel.: 04298/467272 # Fax: 04298/467273 # Mail: GrotheerTVF@gmx.de)

3. / 4. Dezember 2005

16. TT-Weihnachtsturnier um den Wanderpokal des TTC SR Gifhorn für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 05 / 12-2) Anfragen an Florian Jung, Maurerstr. 4 in 38518 Gifhorn (Tel.: 05371/675522 # Mobil: 0176/23718432 # Fax: 01212-5-904-70-960 # Mail: meldungen@ttcgifhorn.user-host.de)

17. / 18. Dezember 2005

30. Internationales Jugendturnier der TSG Westerstede für Jugend, Schüler - Einzel offen für ITTF (Gen.-Nr. 05-12-1) Anfragen an Horst Claaßen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstede (Tel.: 04488/71642 # Fax: 04488/528920 # Mail: Horst.Claaßen@ewetel.net)

7. / 8. Januar 2006

19. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 06 / 01-1) Anfragen an Rainer Stephan, Twerkamp 4 in 31234 Edemissen (Tel. 05176/90748 # Mail: mail@rainer-stephan.de)

F.d.R. gez. **Ralf Kellner**



Glückwunsch Christian!

Vize-Weltmeister Herren-Doppel 2005



100% AUTHENTISCH –
100% ORIGINAL

Christian Süß vertraut auf andro Revolution C.O.R.:



Bessere Energieübertragung durch strafferes Obergummi



Grössere Frischklebewirkung



6% mehr Elastizität im Schwamm



TENSOR 3G
TENSOR TECHNOLOGY
3. GENERATION
C.O.R.



www.andro.de

andro
performance table tennis